An der schönen blauen Donau.

Walzer.

Opus 314.

1867

Introduktion.

Andantino.

Flauti I. II.

Oboi I. II.

Clarinetti I. II. in C.

Fagotti I. II.

Andantino.

Solo

I. II. Corni in F.

III. IV.

Trombe I. II. in F.

Trombone e Tuba.

in A, E.

Timpani.

Triangolo, Tamburo picc. e Cassa.

Arpa.

Tenori

Bassi

Coro. (ad lib.)

Andantino.

Violino I.

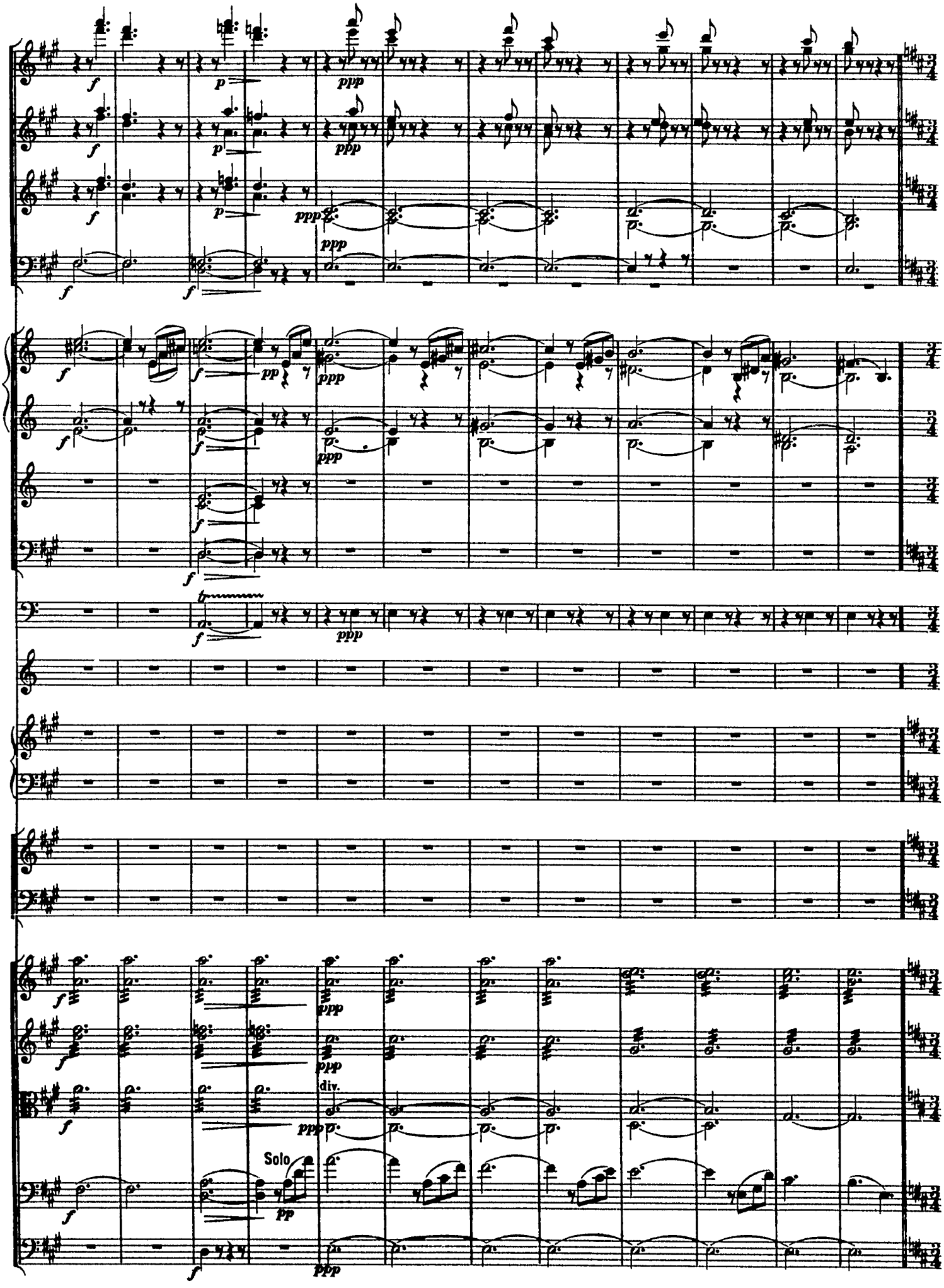
Violino II.

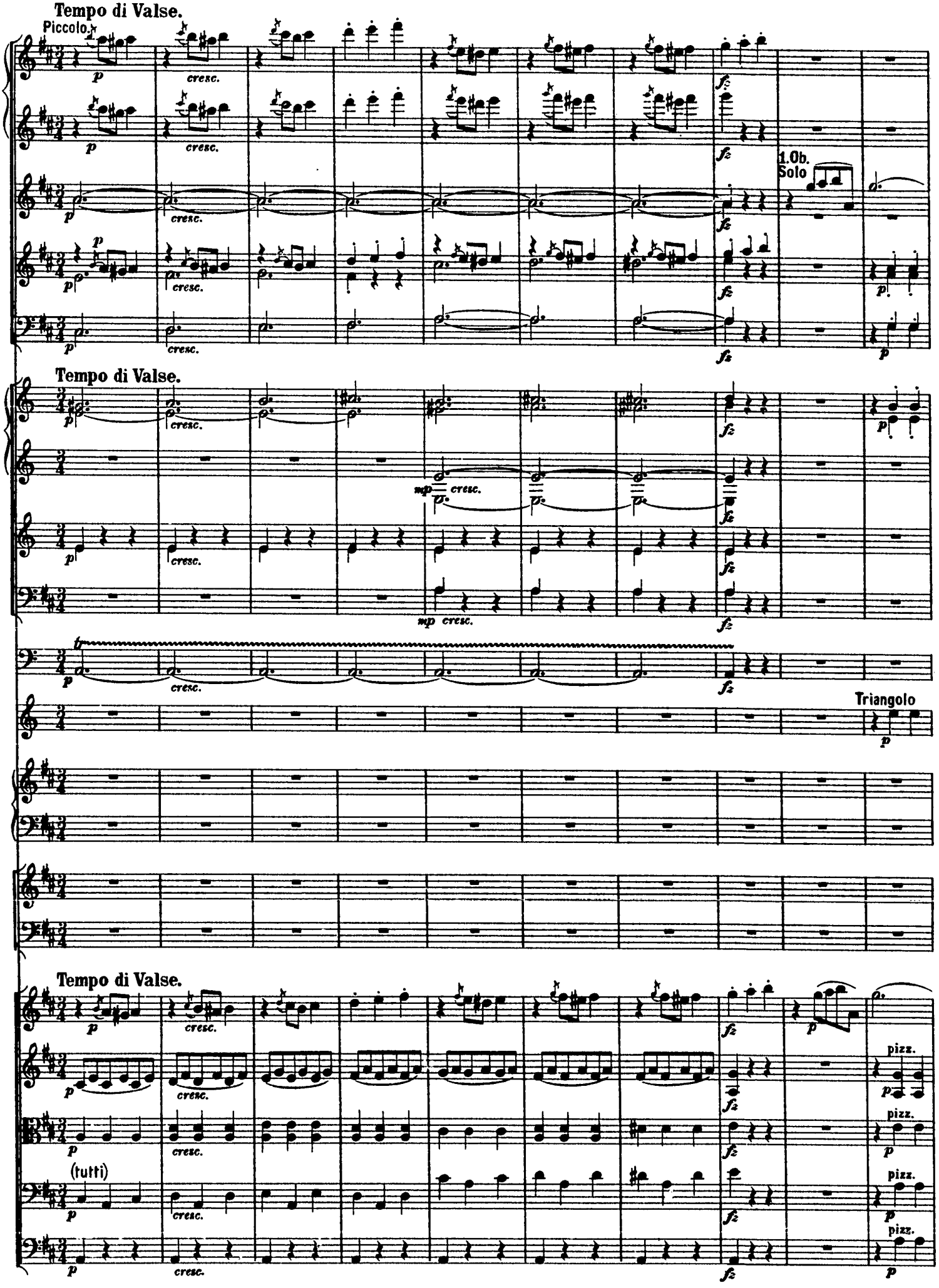
Viola.

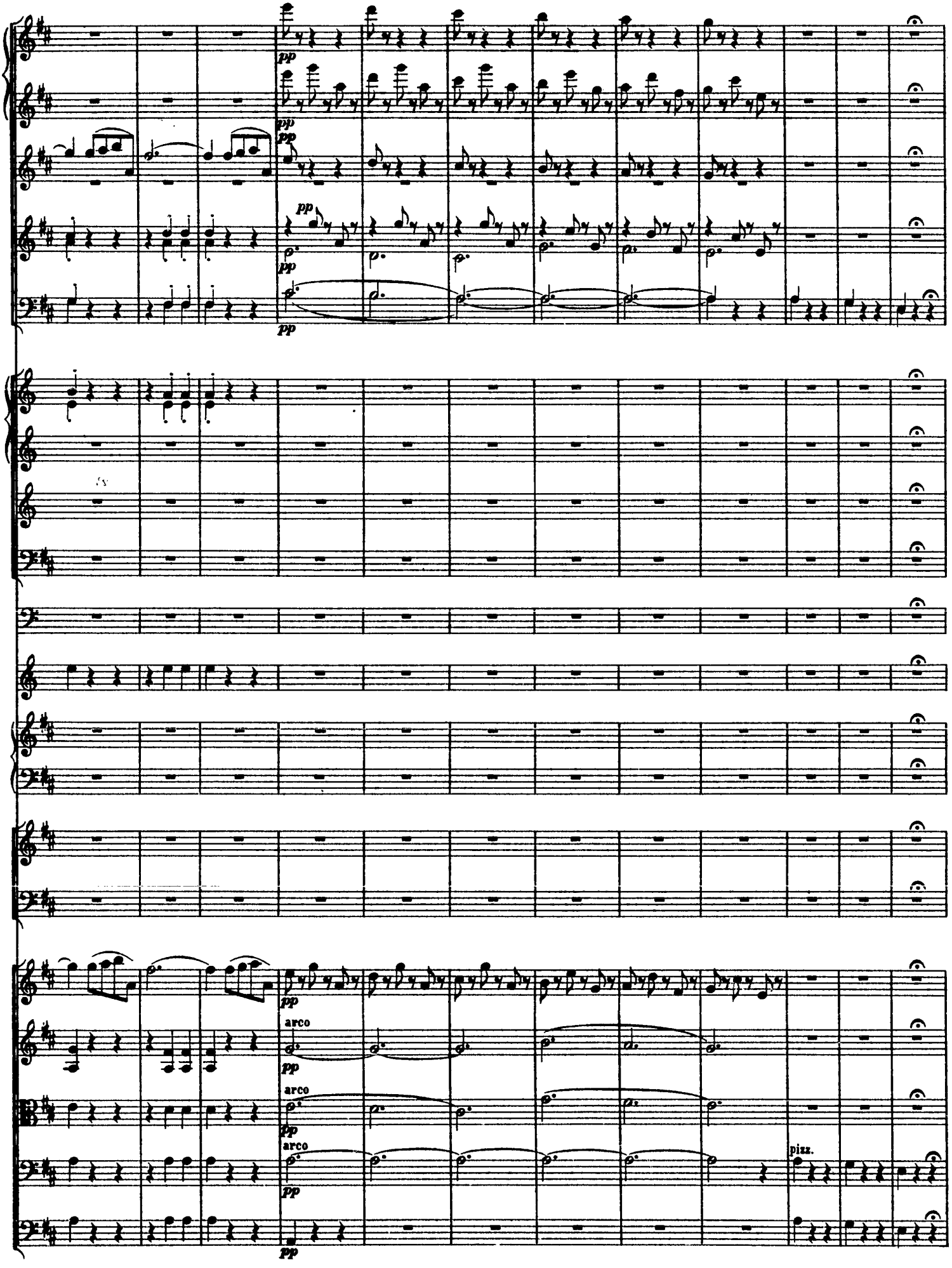
Violoncello.

Contrabasso.

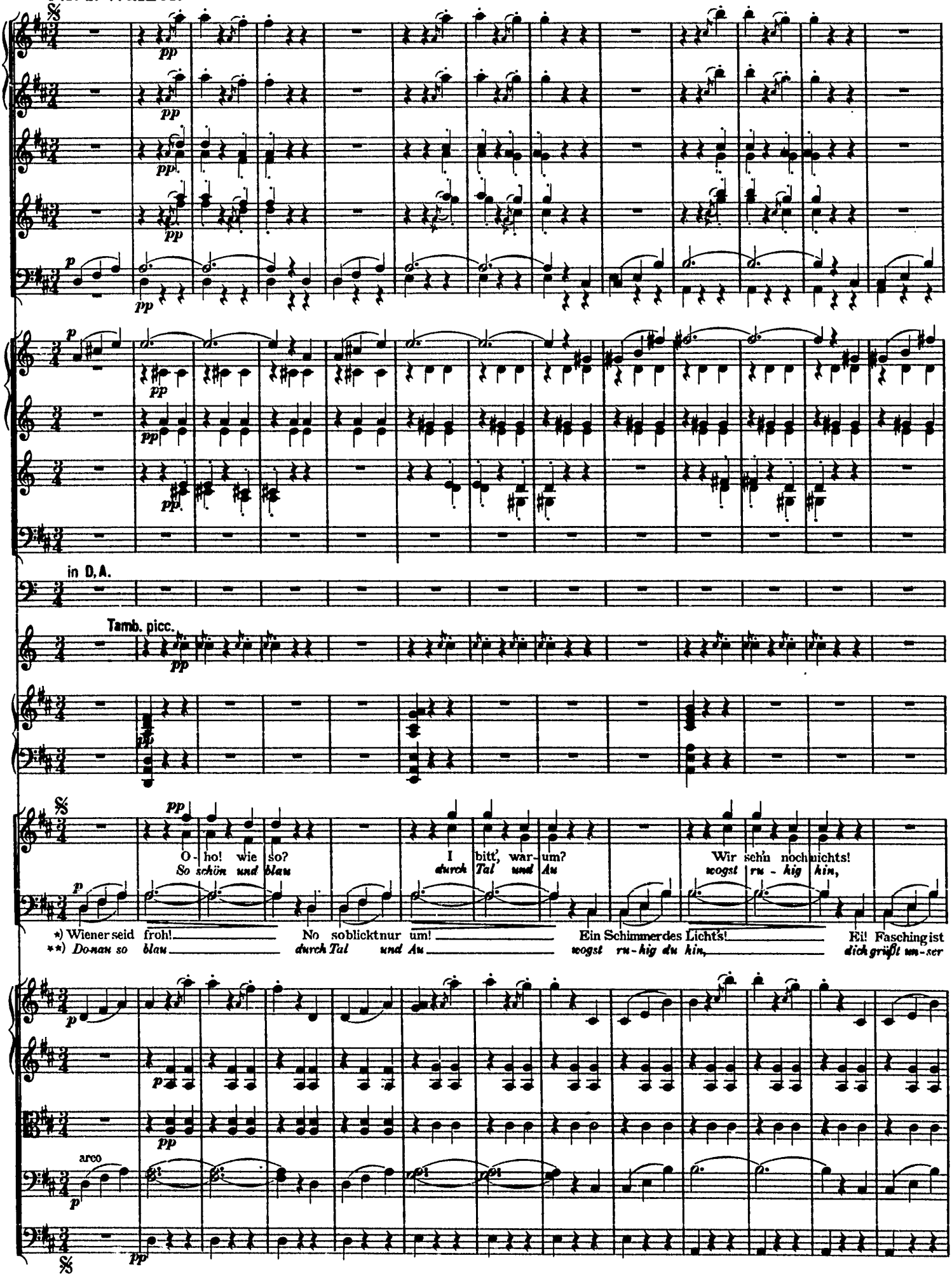
pizz.


f
p
ppp
pp
div.
Solo

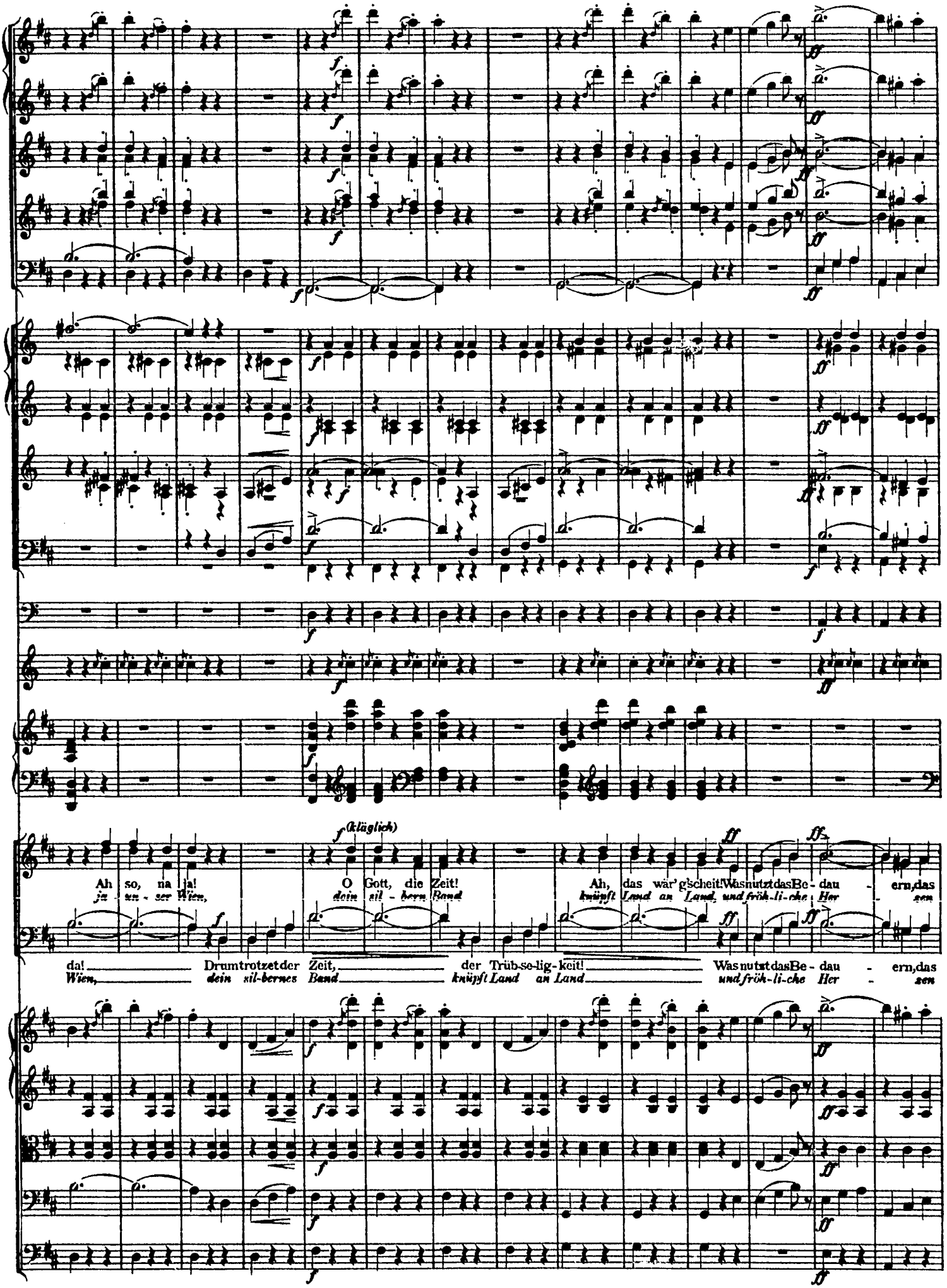

Tempo di Valse.
Piccolo.
1.Ob.
Solo
Tempo di Valse.
Triangolo
Tempo di Valse.
(tutti)
pizz.

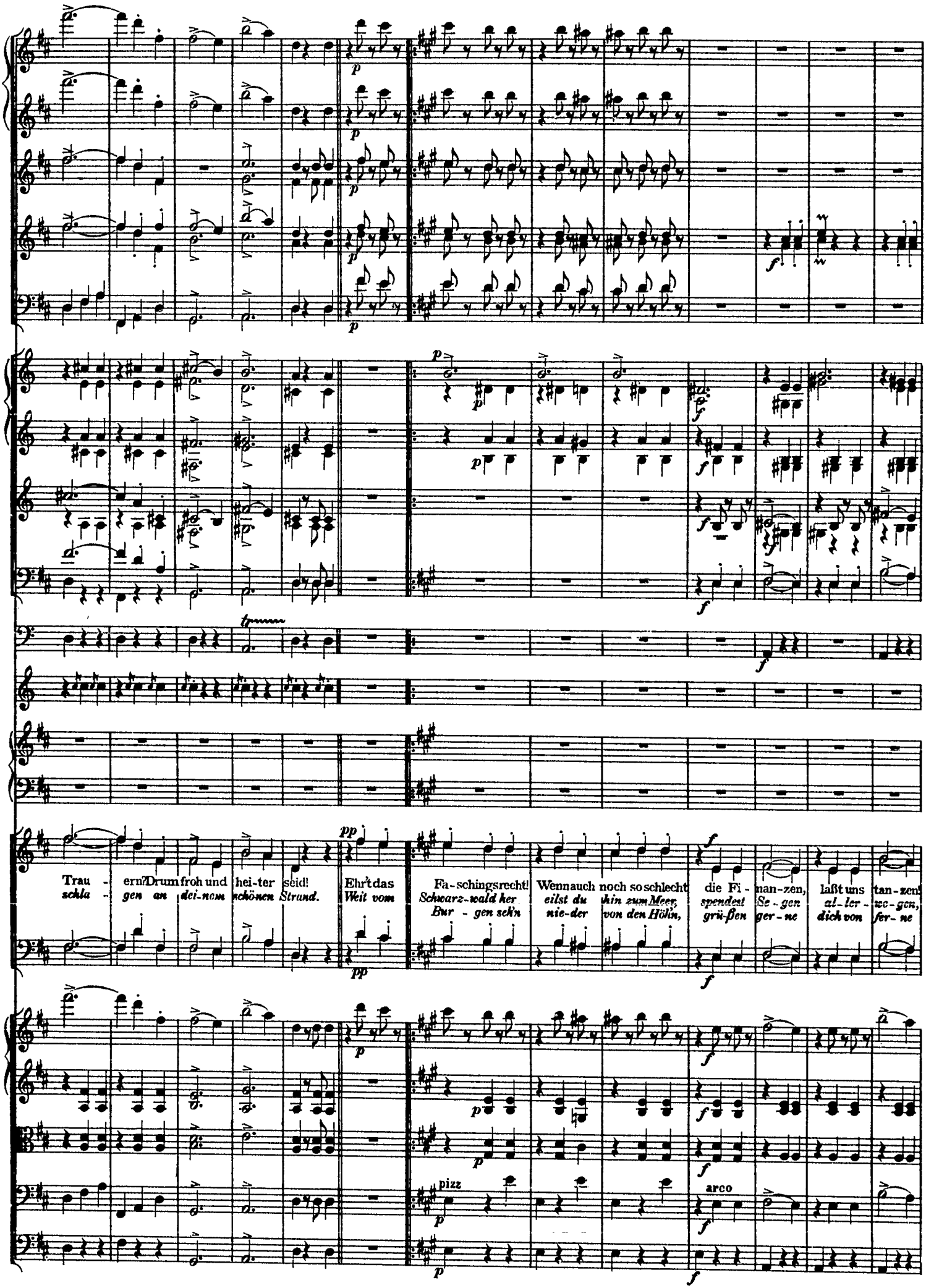

pp
arco
pizz.

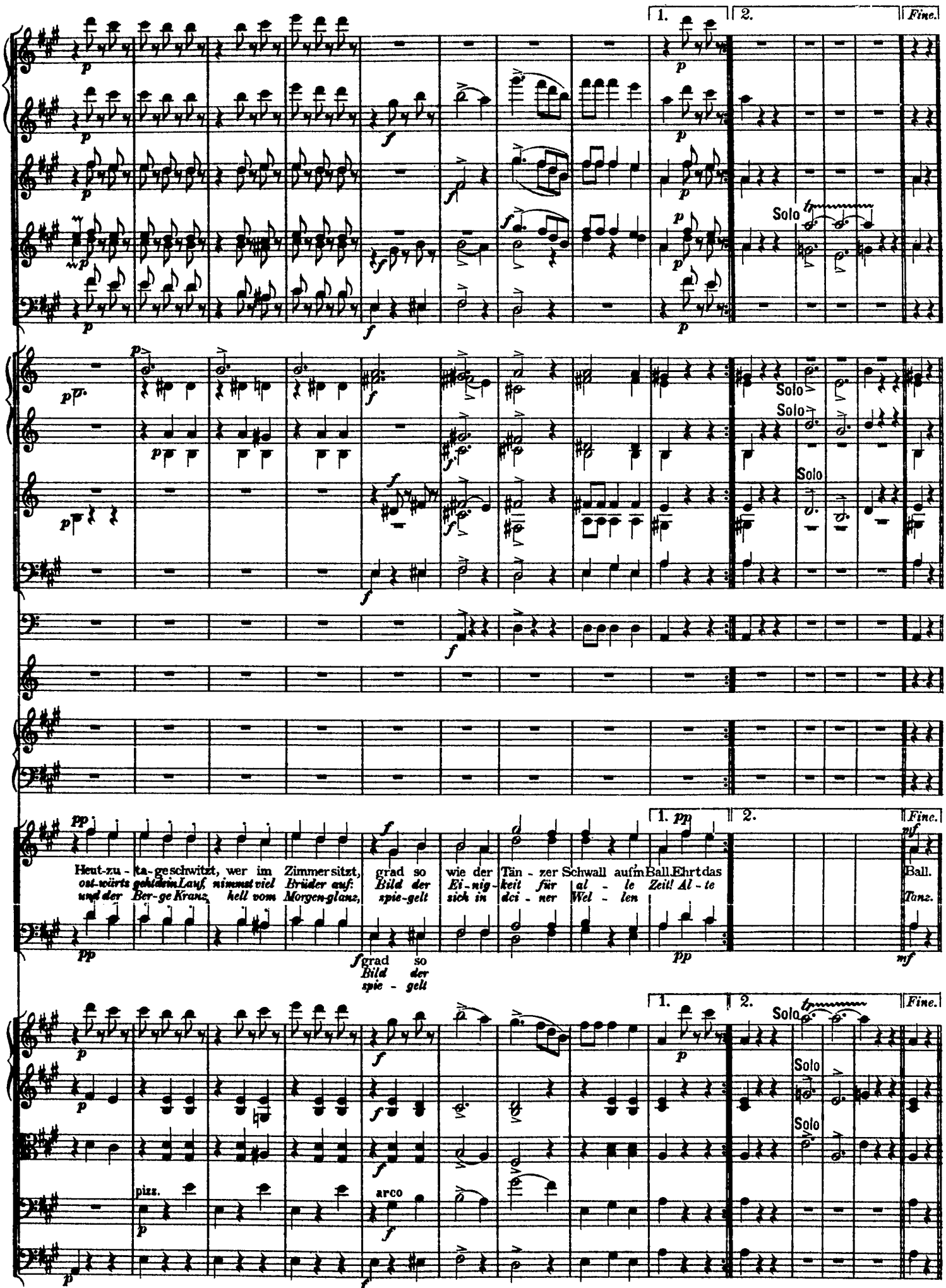
Nr. 1. Walzer.



*) Text von Weil.
**) Text von Gernerth.

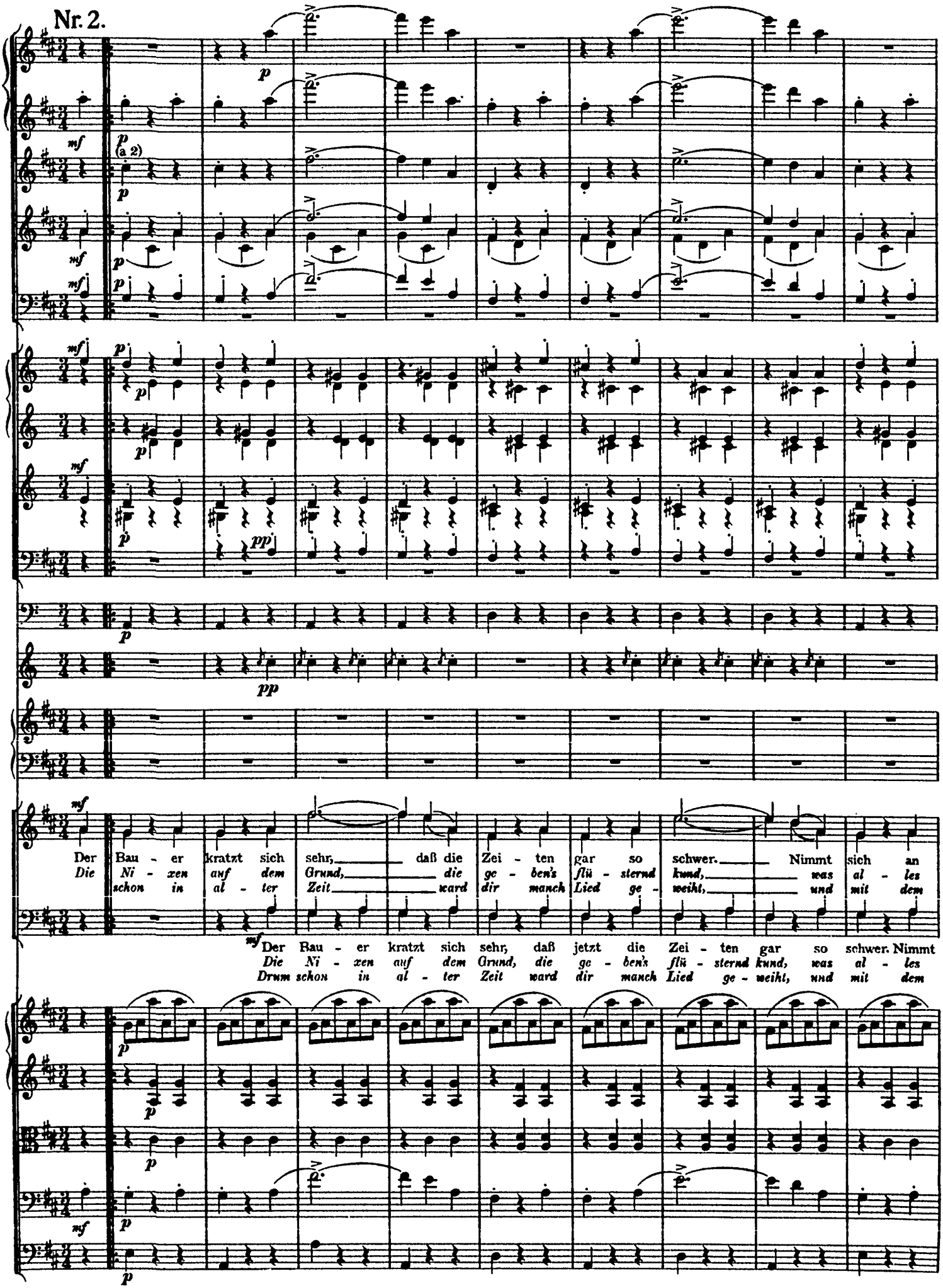

(kläglich)
Ah so, na ja! O Gott, die Zeit! Ah, das wär' g'scheit! Was nutzt das Be - dau - ern, das
ja unser Wien, dein sil - bern Band knüpft Land an Land, und fröh-li-che Her - zen
da! Drum trotz et der Zeit, der Trüb-se-lig-keit! Was nutzt das Be - dau - ern, das
Wien, dein sil-bernes Band knüpft Land an Land und fröh-li-che Her - zen

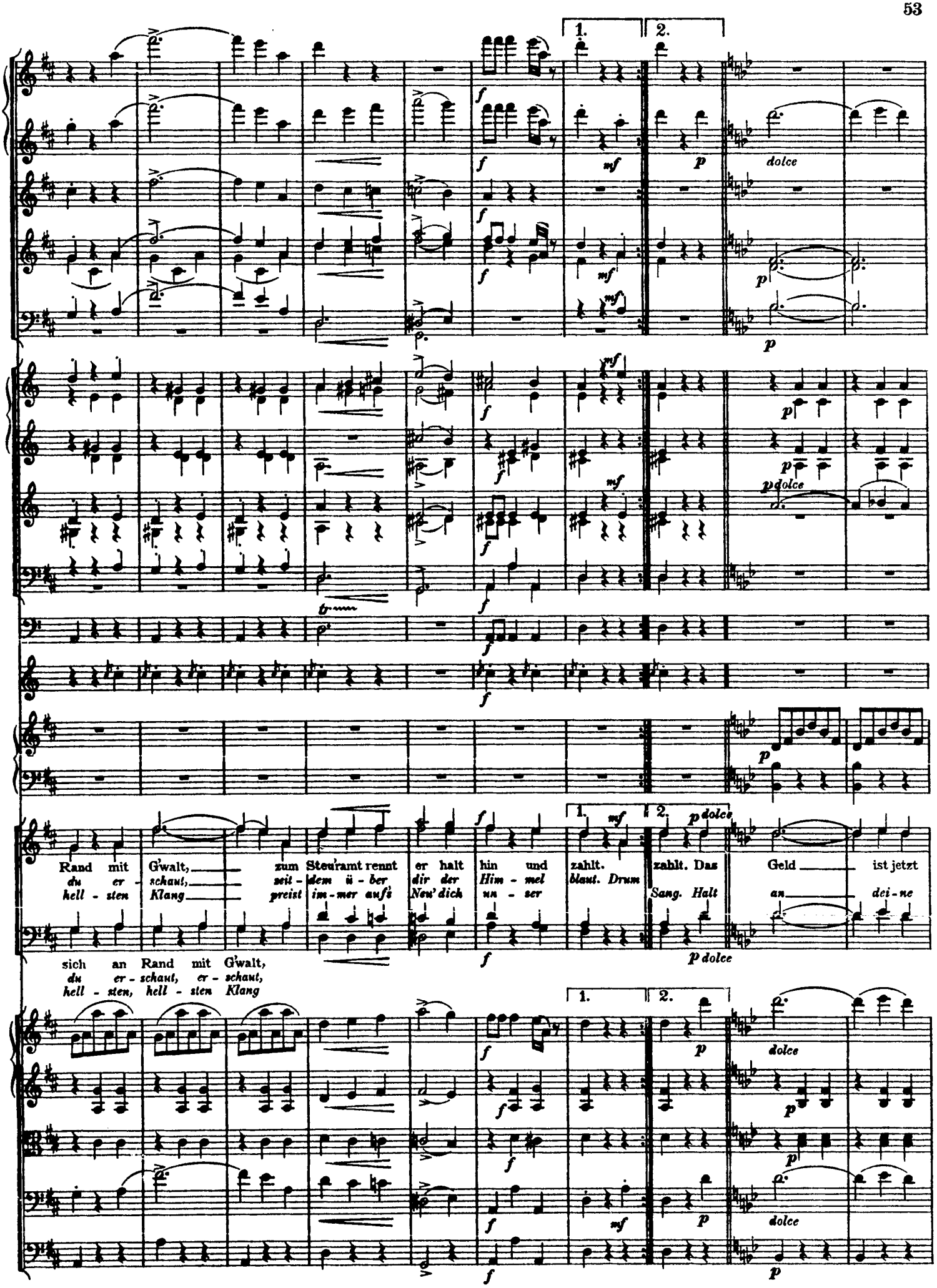

Trau - ern? Drum froh und hei-ter seid!
schla - gen an dei-nem schönen Strand.
Ehr't das
Weit vom
Fa-schingsrecht!
Schwarz-wald her
Bur - gen seh'n
Wennauch noch so schlecht
eilst du
nie-der
hin zum Meer,
von den Höh'n,
die Fi - nan-zen,
spendest
grü-ßen
laßt uns tan-zen!
Se - gen
al - ler - we - gen,
ger - ne
dich von fer - ne
pizz
arco

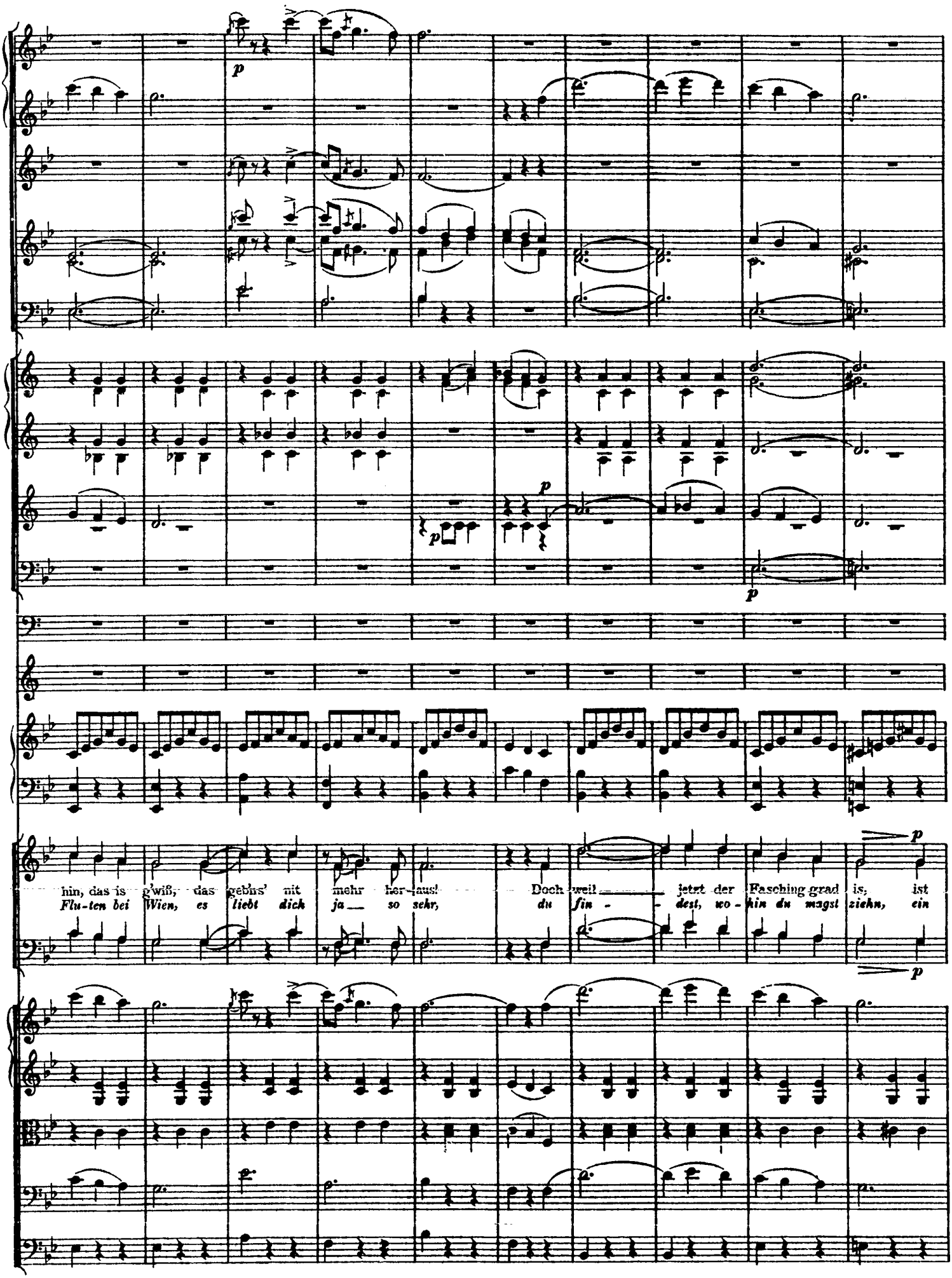


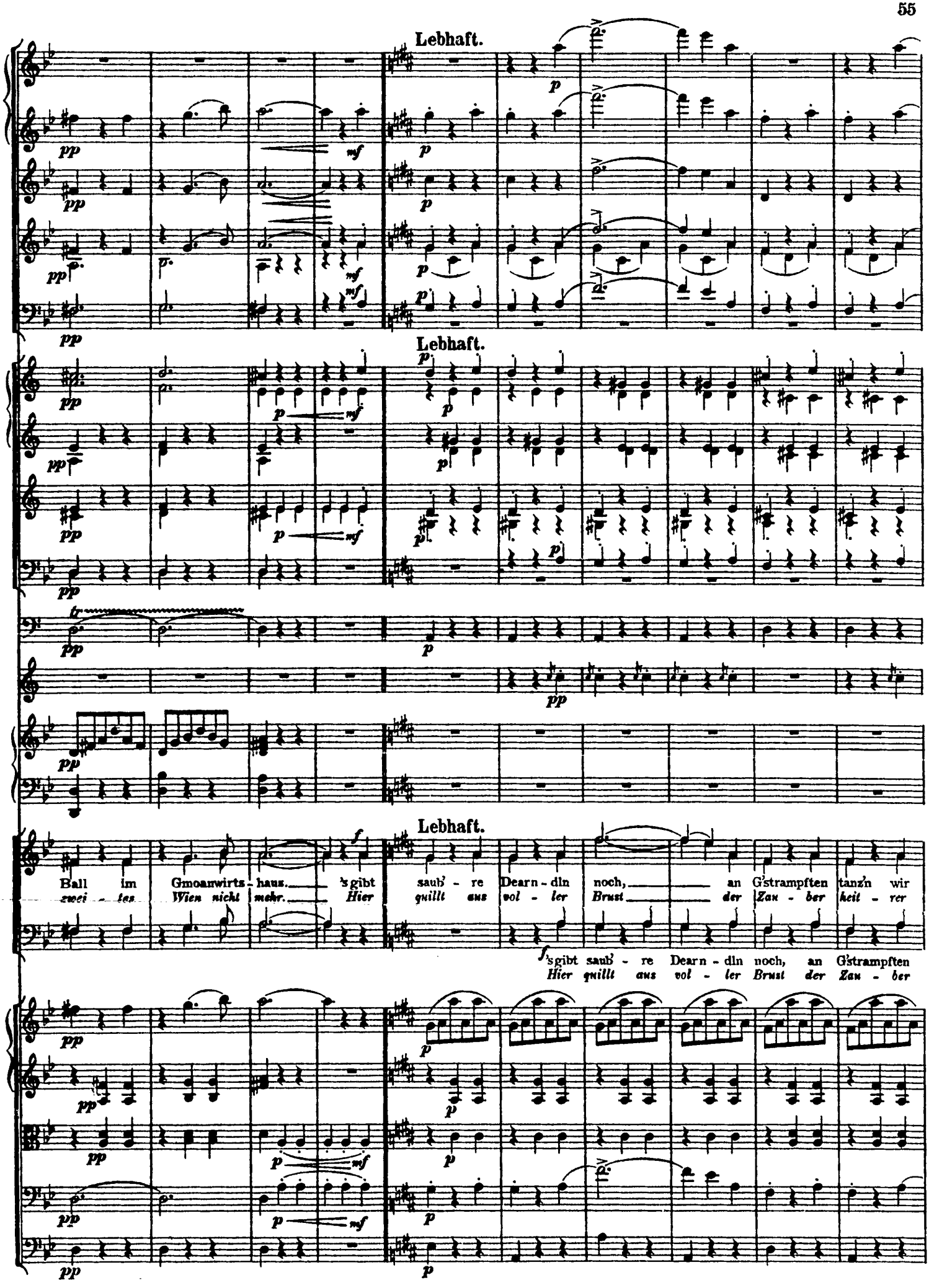
*) Bei Aufführungen mit Chor bleibt diese Repetition weg.

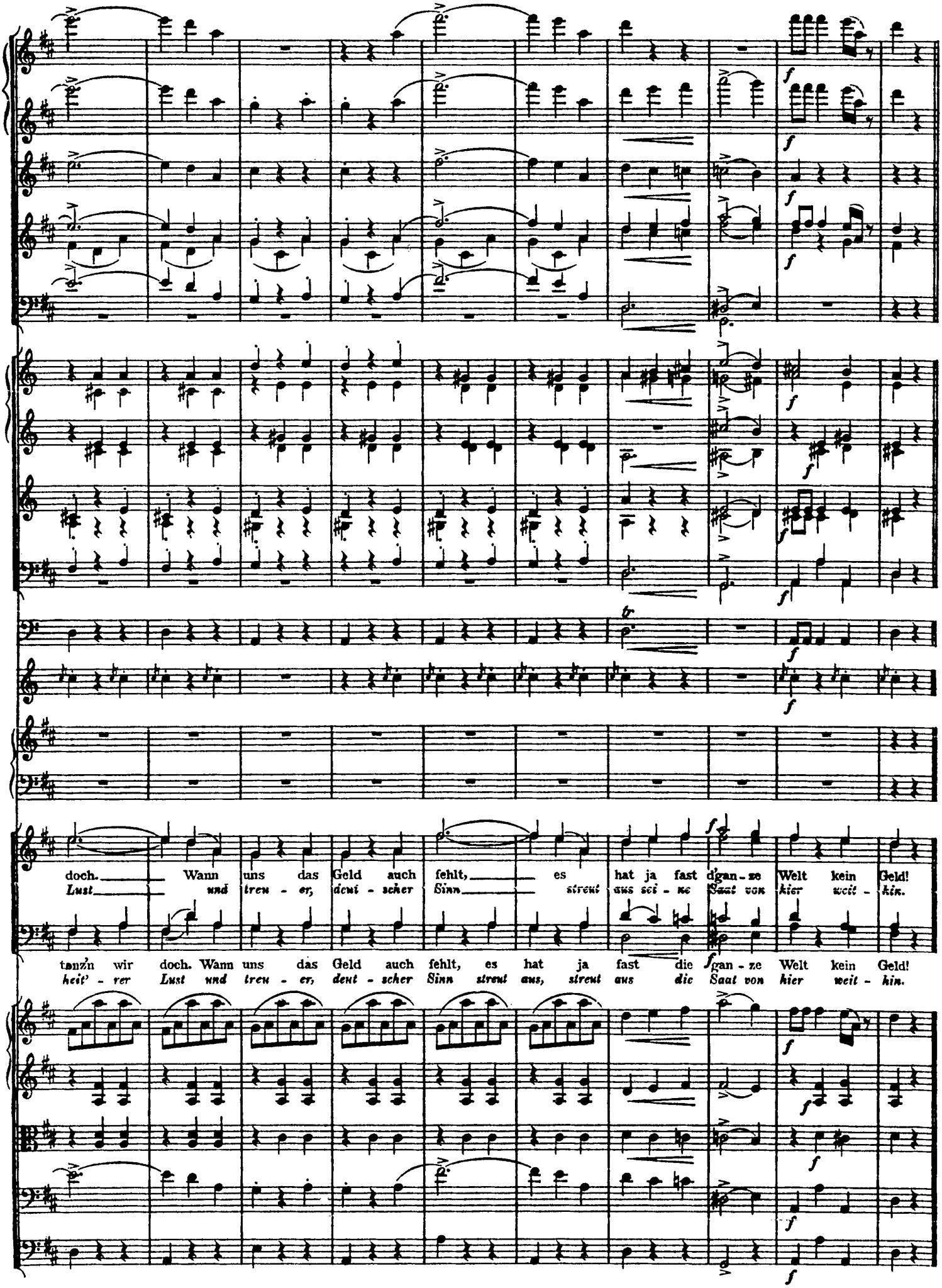
D. S. al Fine*)


Nr. 2.
(a 2)
Der Bau - er kratzt sich sehr, daß die Zei - ten gar so schwer. Nimmt sich an
Die Ni - xen auf dem Grund, die ge - ben's flü - sternd kund, was al - les
schon in al - ter Zeit ward dir manch Lied ge - weiht, und mit dem
Der Bau - er kratzt sich sehr, daß jetzt die Zei - ten gar so schwer. Nimmt
Die Ni - xen auf dem Grund, die ge - ben's flü - sternd kund, was al - les
Drum schon in al - ter Zeit ward dir manch Lied ge - weiht, und mit dem

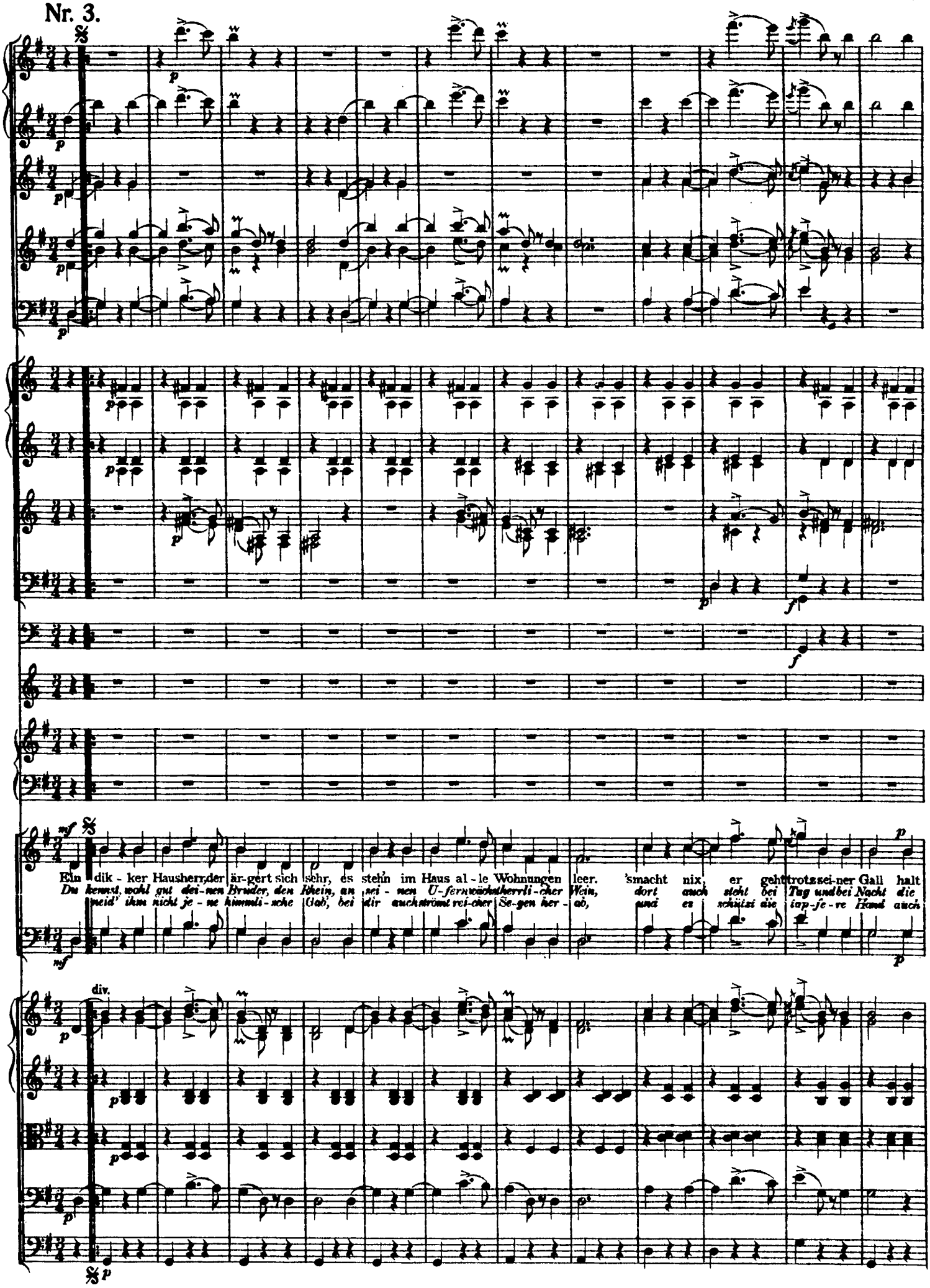

1.
2.
dolce
tr
Rand mit G'walt, zum Steu'ramt rennt er halt hin und zahlt.
du er - schaut, seit - dem ü - ber dir der Him - mel blaut. Drum
hell - sten Klang preist im - mer auf's New' dich un - ser
zahlt. Das Geld ist jetzt
Sang. Halt an dei - ne
sich an Rand mit G'walt,
du er - schaut, er - schaut,
hell - sten, hell - sten Klang

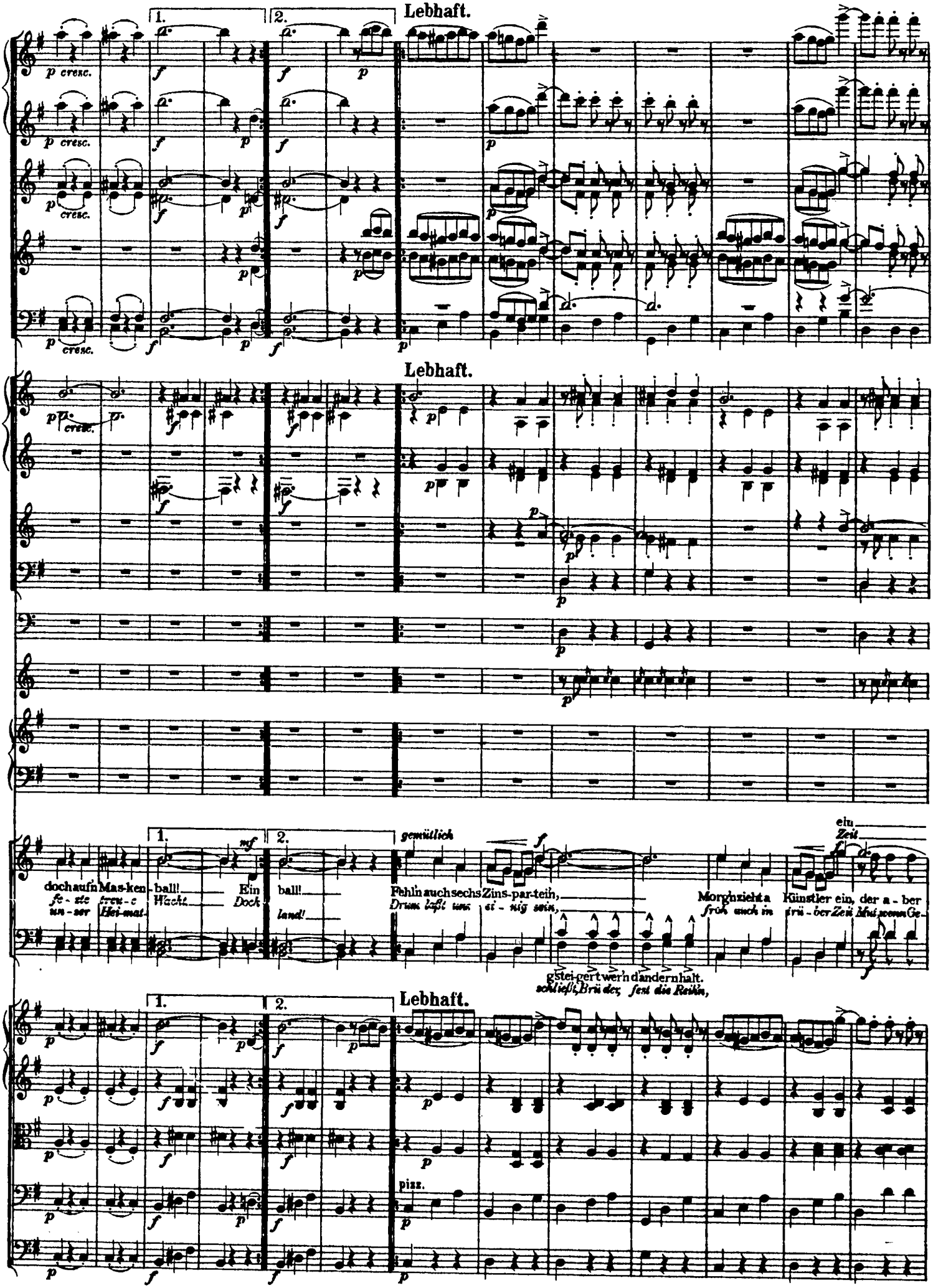

p
p
p
p
p
hin, das is g'wiß, das gebns' nit mehr her-aus! Doch weil jetzt der Fasching grad is, ist
Flu-ten bei Wien, es liebt dich ja so sehr, du fin- dest, wo- hin du magst ziehn, ein
p
p

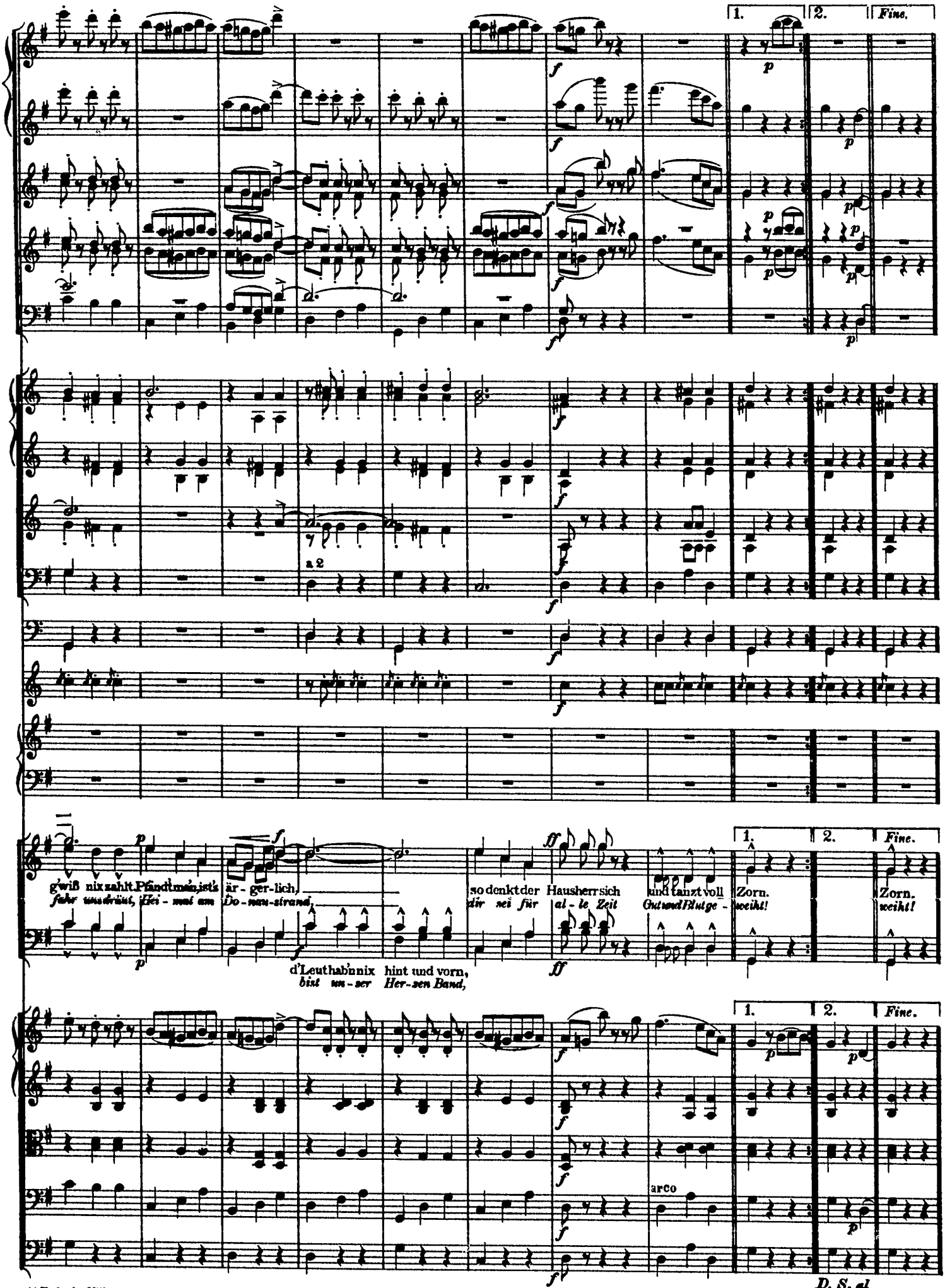

Lebhaft.
Lebhaft.
Lebhaft.
Ball im Gmoanwirts-haus. 's gibt saub'-re Dearn-dln noch, an G'strampften tanz'n wir
zwei-tes Wien nicht mehr. Hier quillt aus vol-ler Brust der Zau-ber heit-rer
's gibt saub'-re Dearn-dln noch, an G'strampften
Hier quillt aus vol-ler Brust der Zau-ber


doch. Wann uns das Geld auch fehlt, es hat ja fast d'ganze Welt kein Geld!
Lust und treuer, deutscher Sinn strent aus seine Saat von hier weit hin.
tanz'n wir doch. Wann uns das Geld auch fehlt, es hat ja fast die ganze Welt kein Geld!
heit'rer Lust und treuer, deutscher Sinn strent aus, strent aus die Saat von hier weit hin.

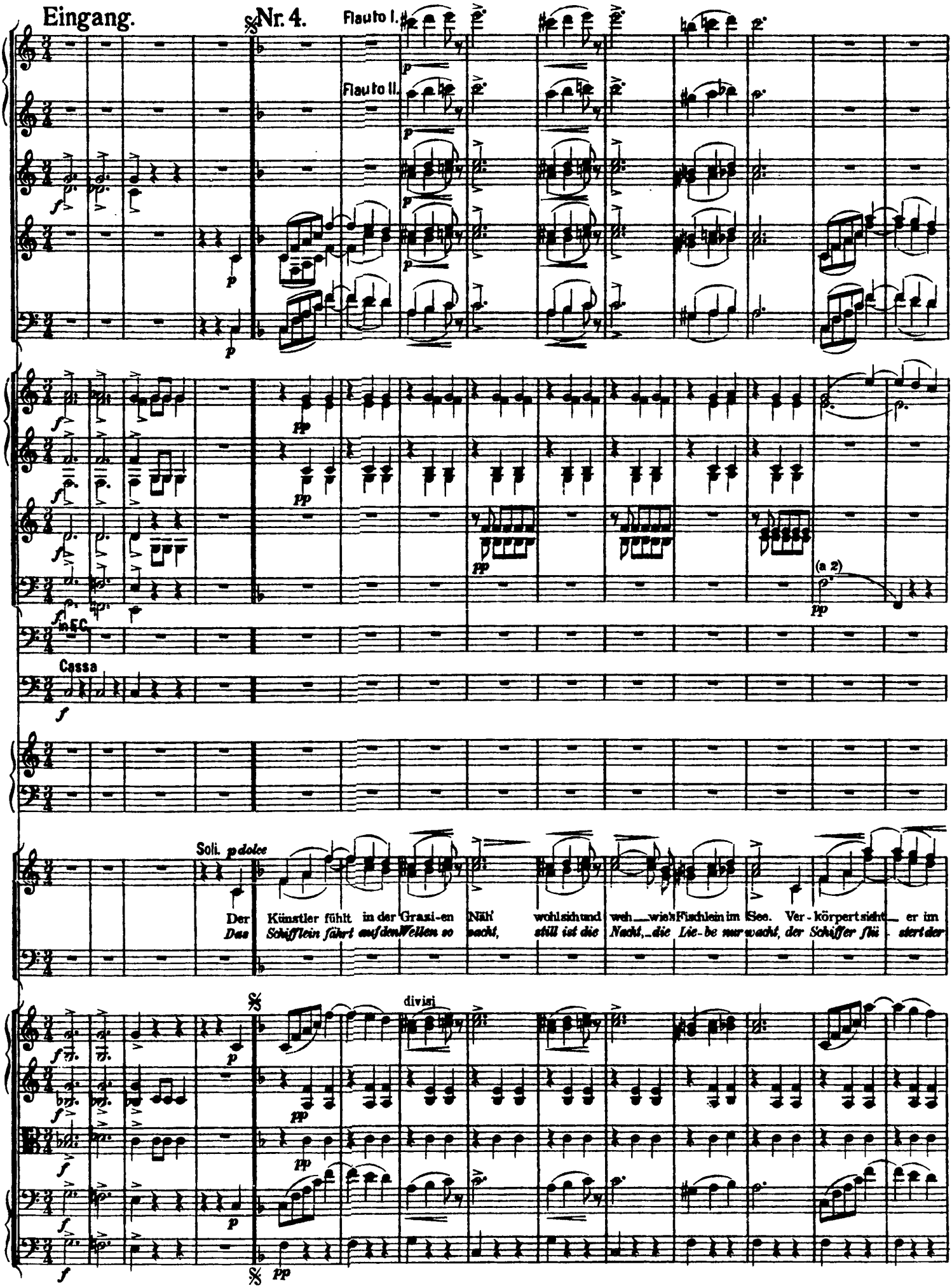
Nr. 3.

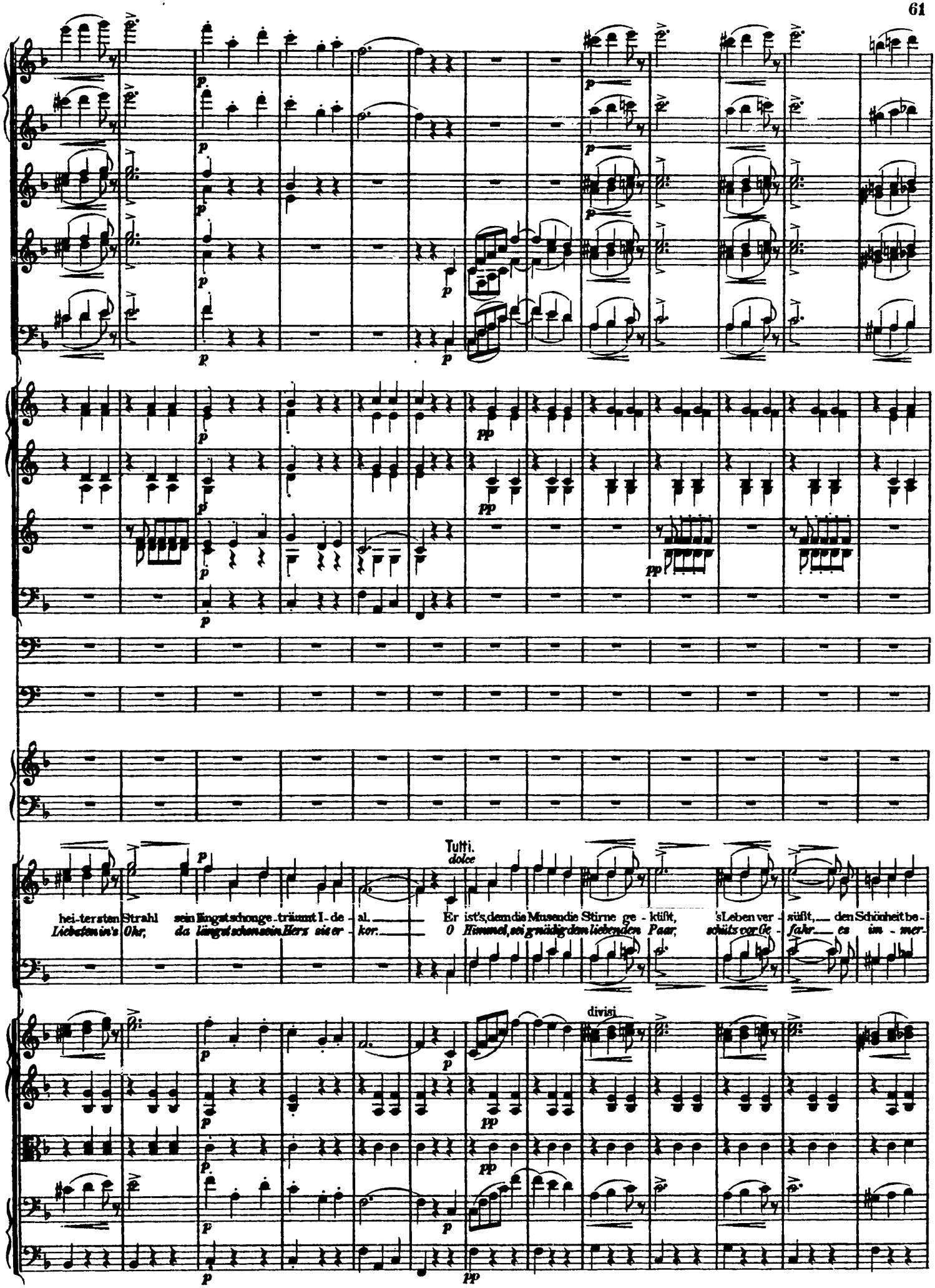

Ein dik - ker Hausherr, der är-gert sich sehr, es stehn im Haus al - le Wohnungen leer. 'smacht nix, er geht trotz sei-ner Gall halt
Du kennst wohl gut dei-nen Bruder, den Rhein, an sei - nen U-fernwächatherrli-cher Wein, dort auch steht bei Tag und bei Nacht die
meid' ihm nicht je - ne himmli - sche Gab', bei dir auch strömt rei-cher Se-gen her - ab, und es schützt die lap-fe - re Haus auch

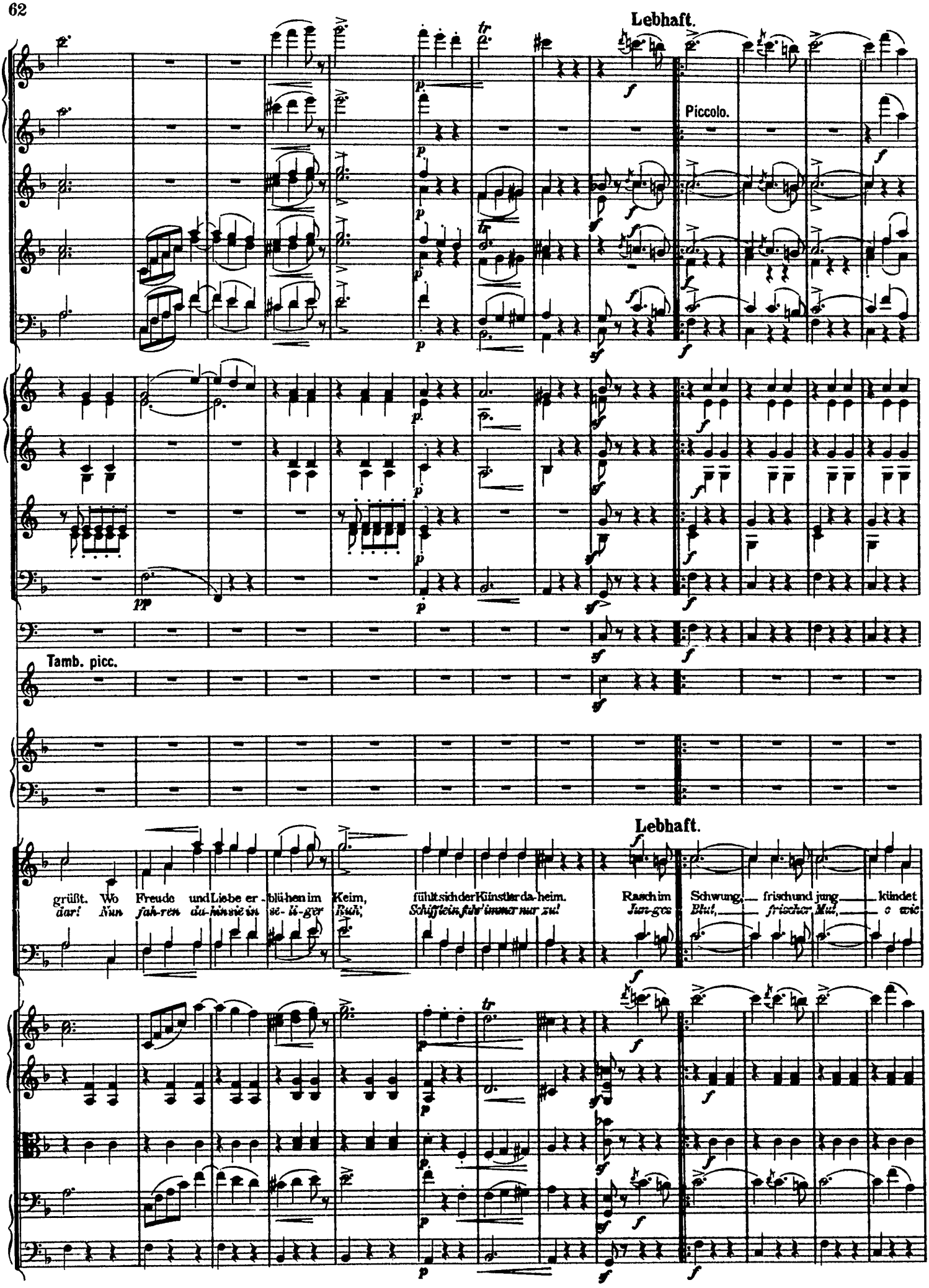

Lebhaft.
p cresc.
Lebhaft.
doch auf'n Mas-ken-ball! Ein ball!
fe-ste treu-e Wacht Dock
un-ser Hei-mat-land!
gemütlich
Fehl'n auch sechs Zins-par-tein,
Drum laßt uns ei-nig sein,
Morg'n zieht a Künstler ein, der a-ber
froh auch in trü-ber Zeit Mut, wenn Ge-
ein
Zeit
g'stei-gert wer'n d'andern halt.
schließt, Brü-der, fest die Reih'n,
Lebhaft.
pizz.

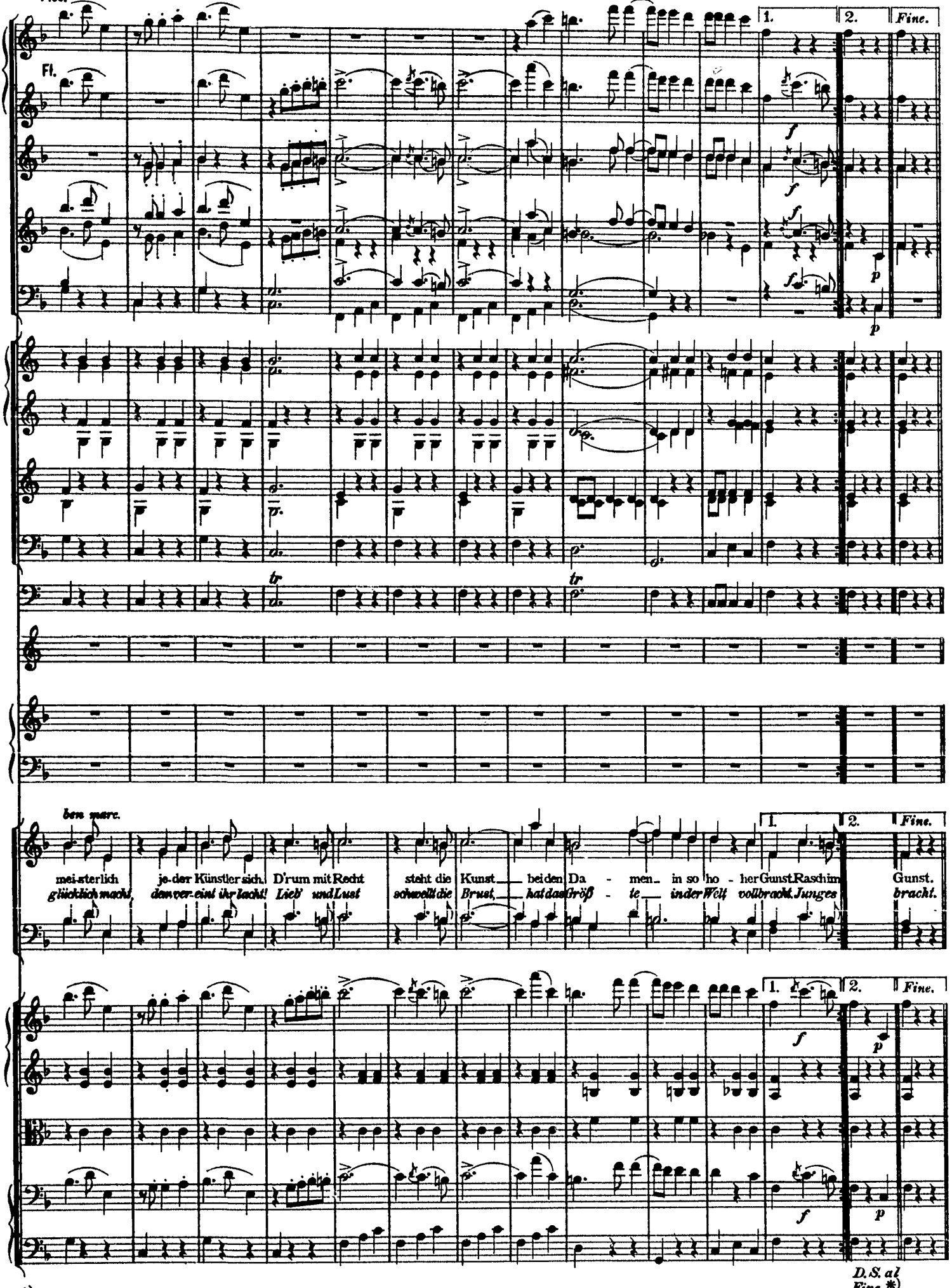


*)Bei Aufführungen mit Chor bleibt diese Repetition weg.

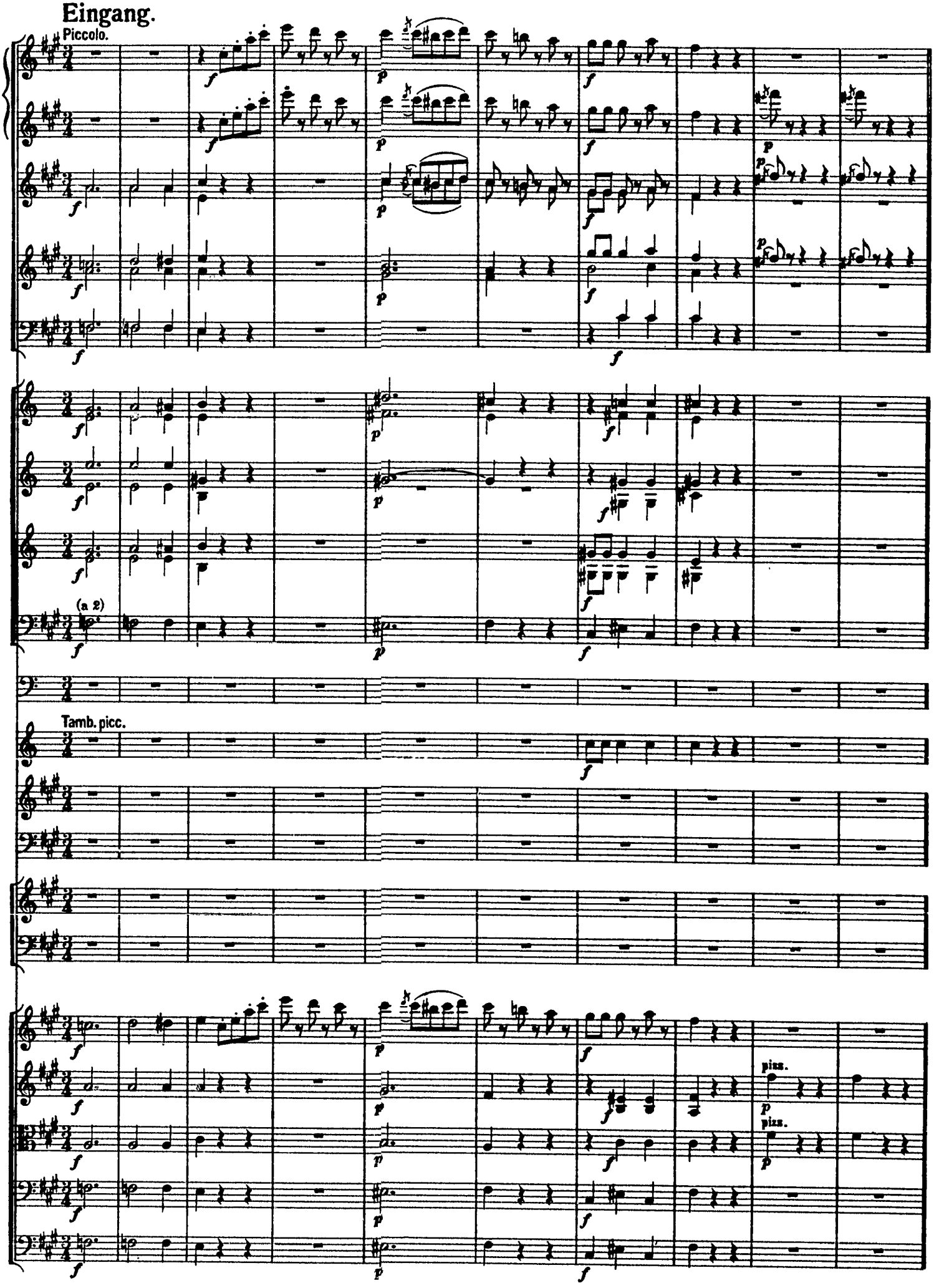

Eingang.
Nr. 4.
Flauto I.
Flauto II.
(a 2)
Cassa
Soli. p dolce
Der Künstler fühlt in der Grasi-en Näh' wohl sich und weh wie'n Fischlein im See. Ver-körpert sieht er im
Das Schifflein fährt auf den Wellen so sacht, still ist die Nacht, die Lie-be nur wacht, der Schiffer flii-stert der
divisi


Tutti.
dolce
hei-ter-sten Strahl sein längst schon ge-träumt I-de-al.
Liebaten in's Ohr, da längst schon sein Herz sie-ter-kor.
Er ist's, dem die Musen die Stirne ge-küßt, 's Leben ver-
O Himmel, sei gnädig den liebenden Paar, schütz vor Ge-
süßt, den Schönheit be-
fahr es im-mer-
divisi

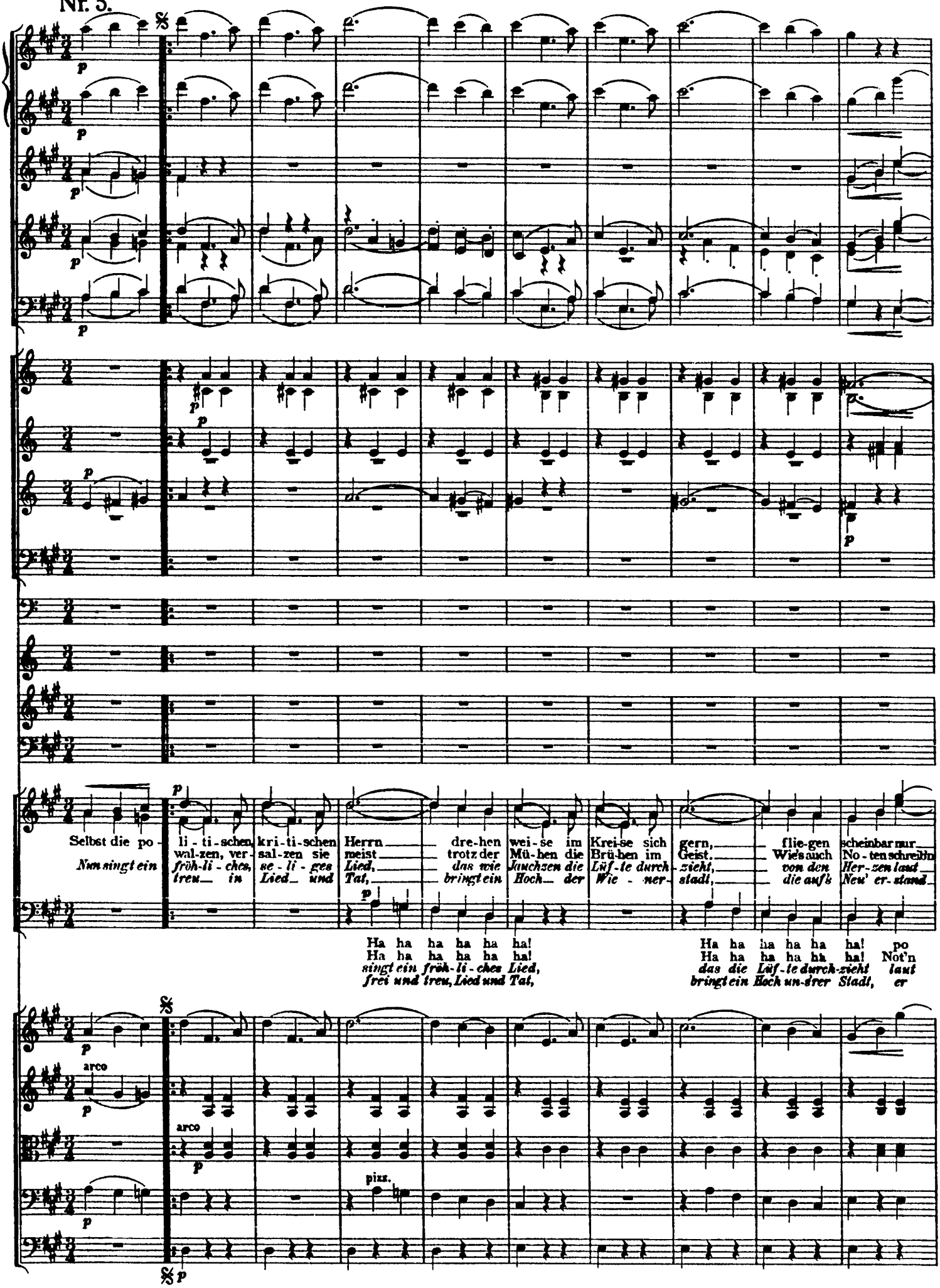

Lebhaft.
Piccolo.
Tamb. picc.
Lebhaft.
grüßt. Wo Freude und Liebe er - blühen im Keim, fühlt sich der Künstler da-heim. Rasch im Schwung, frisch und jung kündet
dar! Nun fah-ren du-hin wie in se- li- ger Ruh', Schiffchen, fahr' immer nur zu! Jun-ges Blut, frischer Mut, o wie

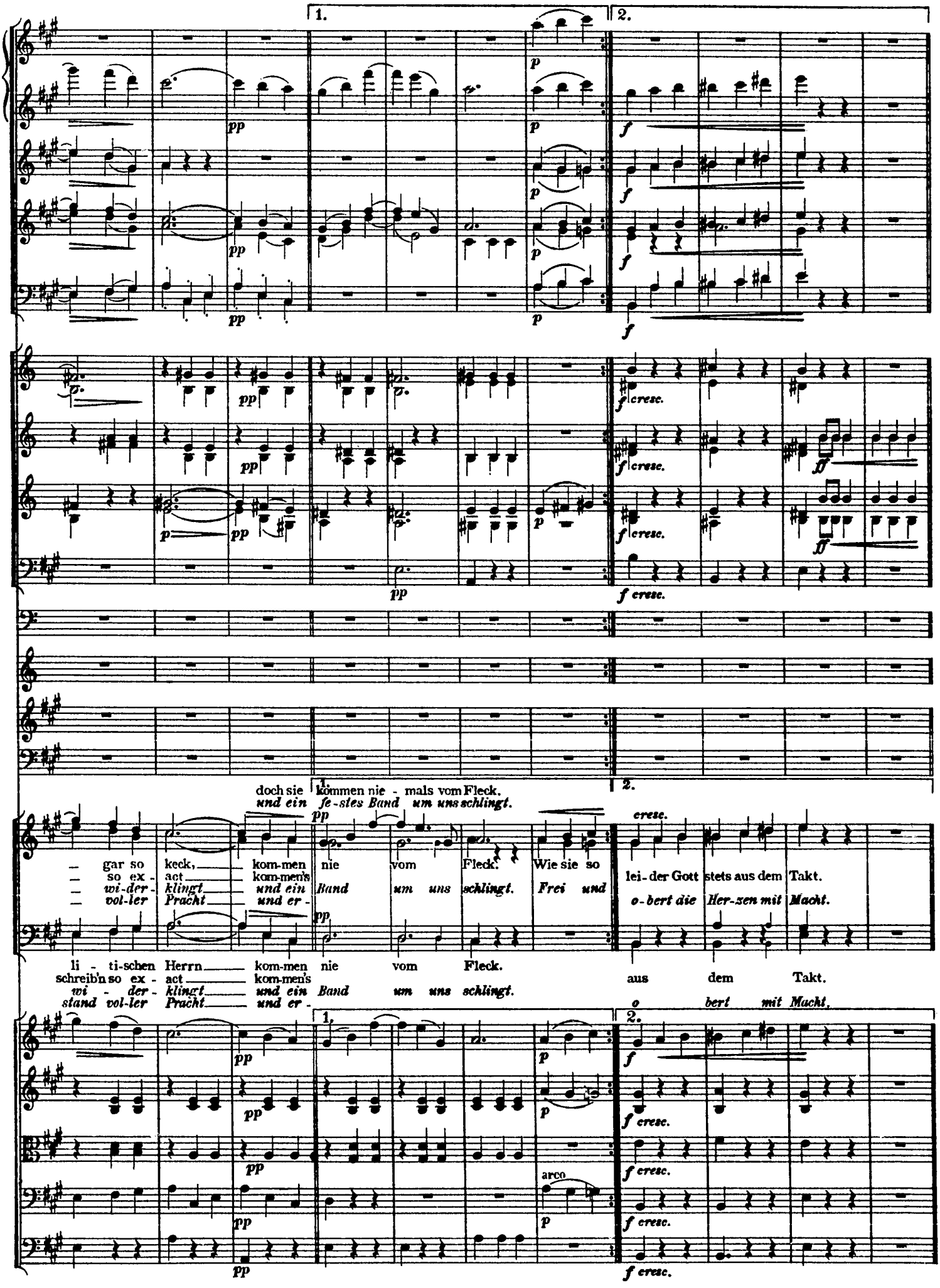


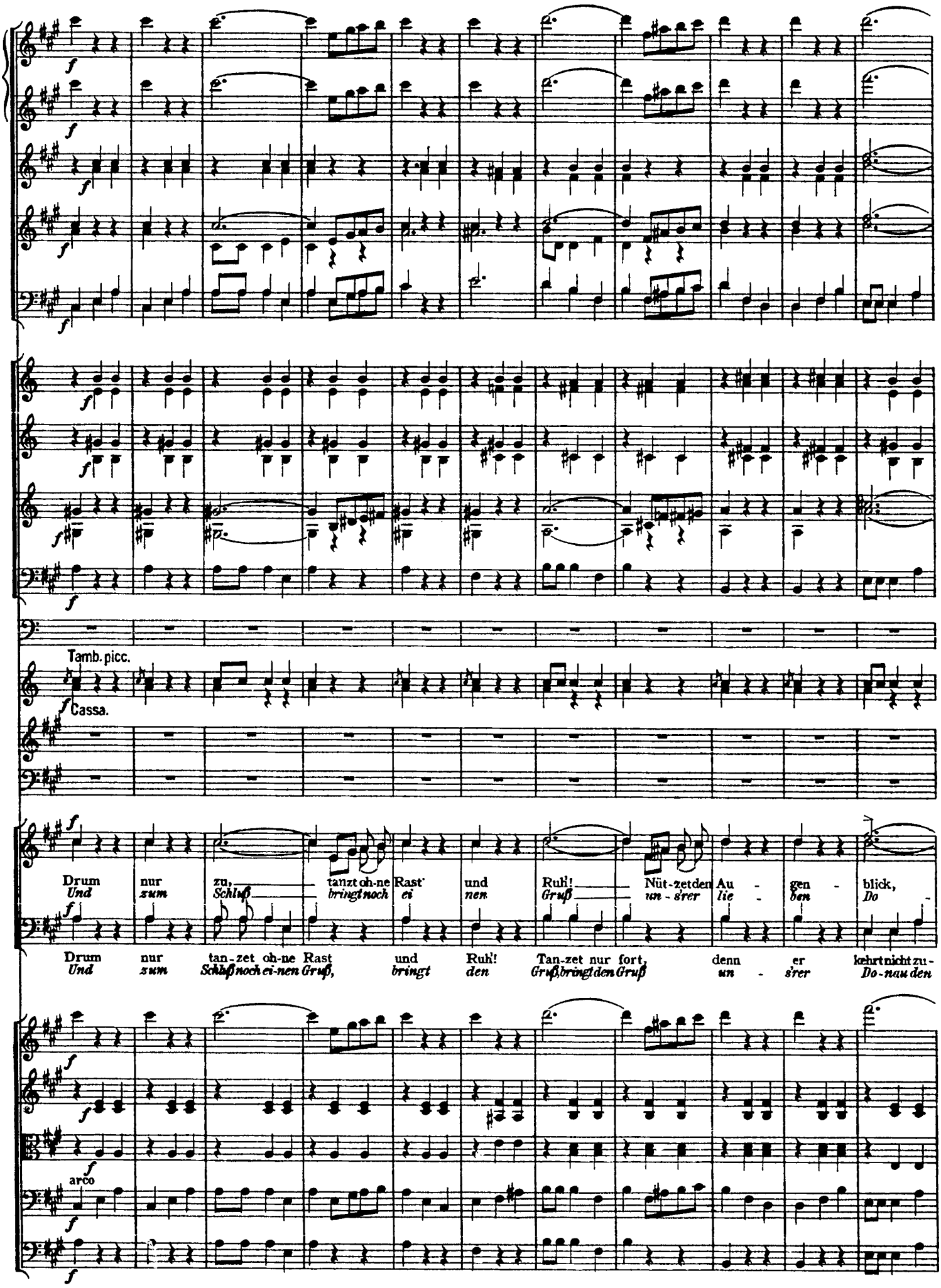
*) Bei Aufführungen mit Chor bleibt diese Repetition weg.

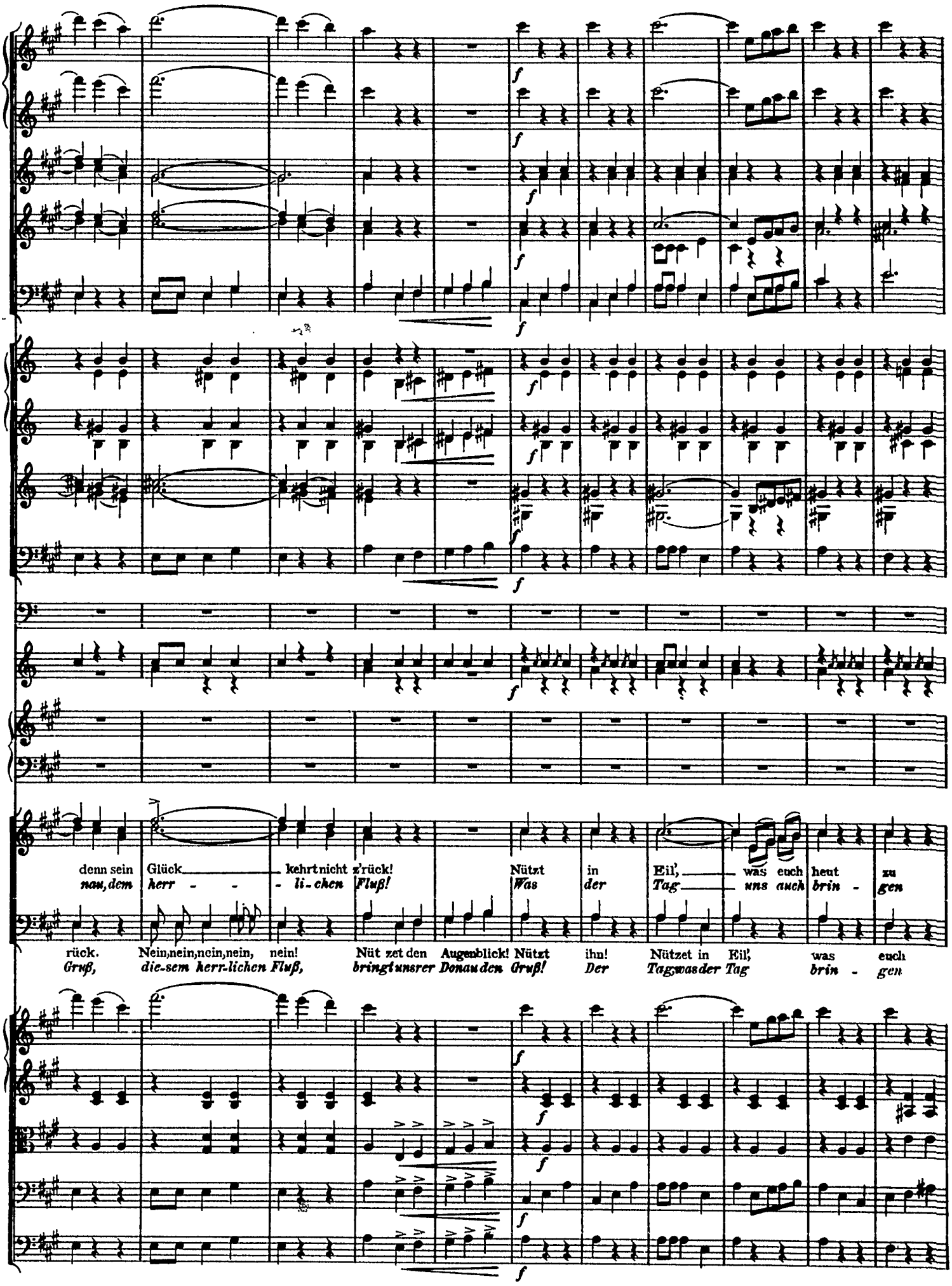

Eingang.
Piccolo.
(a 2)
Tamb. picc.
pizz.
pizz.

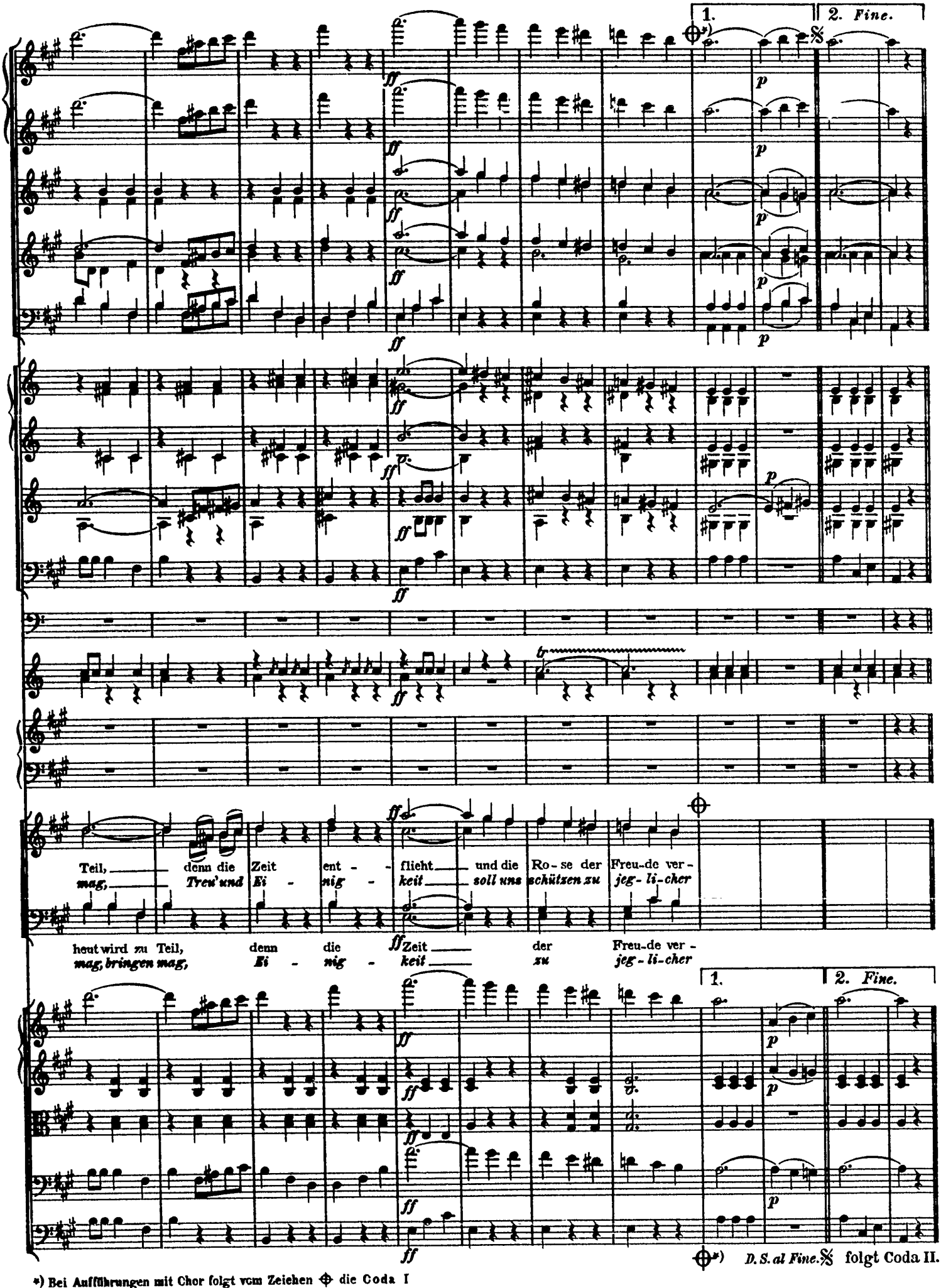
Nr. 5.


Selbst die po- li - ti - schen, kri - ti - schen Herrn dre - hen wei - se im Krei - se sich gern, flie - gen scheinbar nur
wal - zen, ver - sal - zen sie meist trotz der Mü - hen die Brü - hen im Geist. Wie's auch No - ten schreibn
Nun singt ein fröh - li - ches Lied, das wie Jauchzen die Lüf - te durch - zieht, von den Her - zen laut
treu in Lied und Tat, bringt ein Hoch der Wie - ner - stadt, die auf's Neu' er - stand
Ha ha ha ha ha ha! Ha ha ha ha ha ha! po
Ha ha ha ha ha ha! Ha ha ha ha ha ha! Not'n
singt ein fröh - li - ches Lied, das die Lüf - te durch - zieht laut
frei und treu, Lied und Tat, bringt ein Hoch un - srer Stadt, er
arco
arco
pizz.


1.
2.
pp
p
f
cresc.
ff
doch sie kommen nie - mals vom Fleck.
und ein fe-stes Band um uns schlingt.
gar so keck, kom-men nie vom Fleck. Wie sie so lei-der Gott stets aus dem Takt.
so ex - act kom-men's und ein Band um uns schlingt. Frei und o-bert die Her-zen mit Macht.
wi-der- klingt und ein
vol-ler Pracht und er -
li - ti-schen Herrn kom-men nie vom Fleck. aus dem Takt.
schreib'n so ex - act kom-men's
wi - der - klingt und ein Band um uns schlingt. o bert mit Macht.
stand vol-ler Pracht und er -
arco

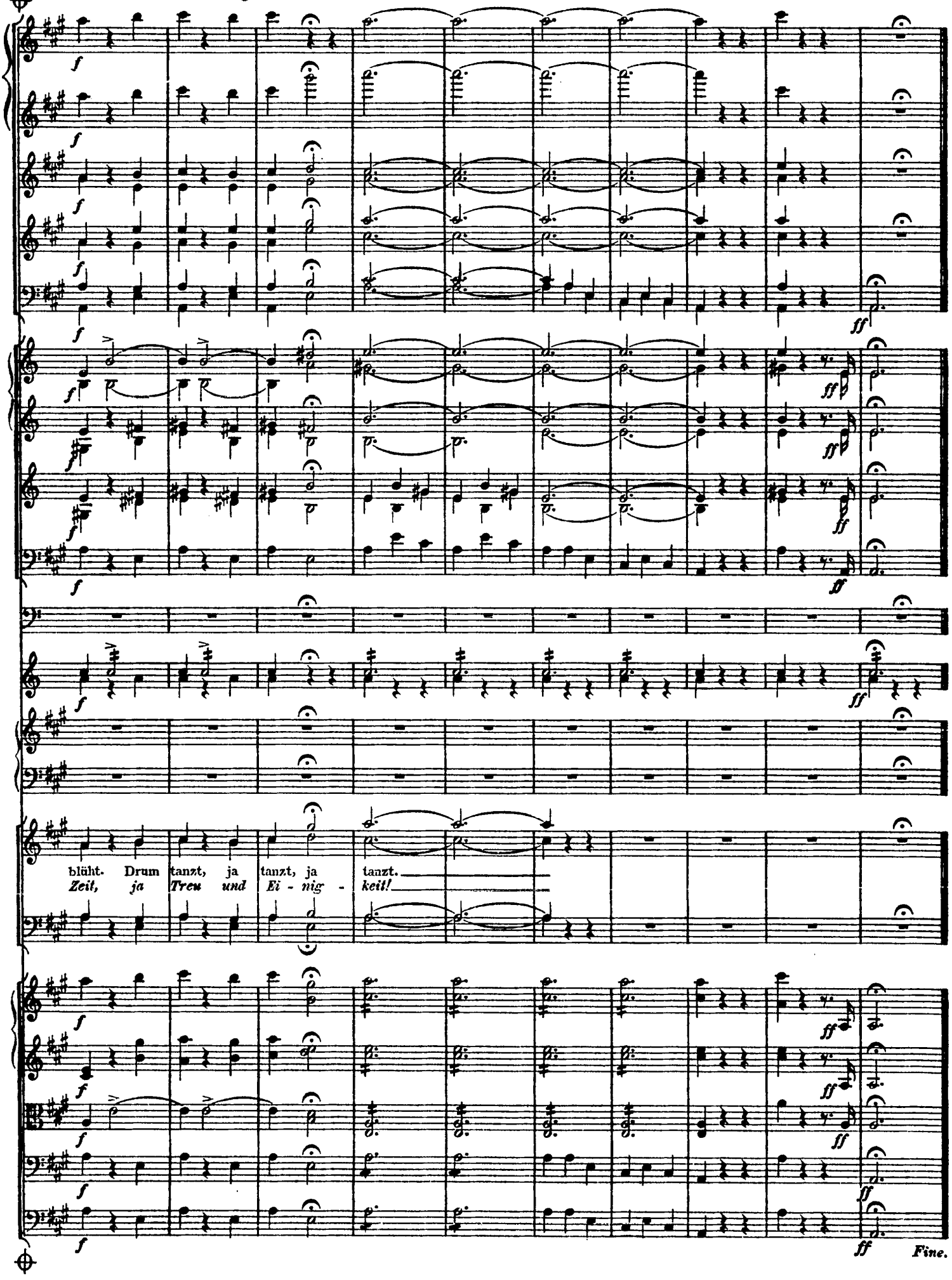

Tamb. picc.
Cassa.
Drum nur zu, tanzt oh-ne Rast' und Ruh! Nüt-zet den Au - gen - blick,
Und zum Schluß bringt noch ei nen Gruß, bringt den Gruß un - s'rer lie - ben Do -
Drum nur tan-zet oh-ne Rast und Ruh! Tan-zet nur fort, denn er kehrt nicht zu-
Und zum Schluß noch ei-nen Gruß, bringt den Gruß, bringt den Gruß un - s'rer Do-nau den
arco


denn sein Glück kehrt nicht z'rück! Nützt in Eil', was euch heut zu
nau, dem herr - li-chen Fluß! Was der Tag uns auch brin - gen
rück. Nein, nein, nein, nein, nein! Nützet den Augenblick! Nützt ihn! Nützet in Eil', was euch
Gruß, die-sem herr-lichen Fluß, bringt unsrer Donau den Gruß! Der Tagwas der Tag brin - gen

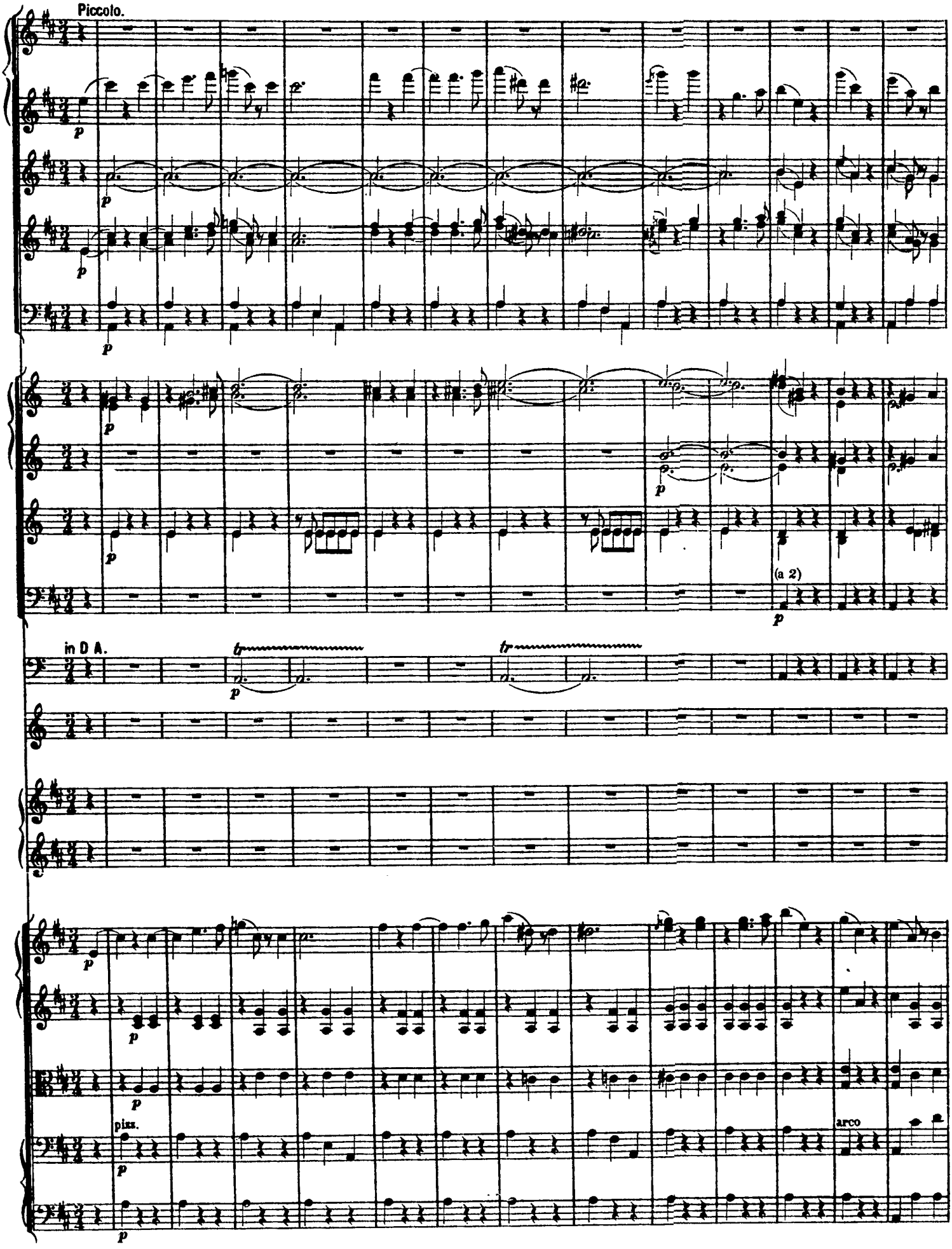


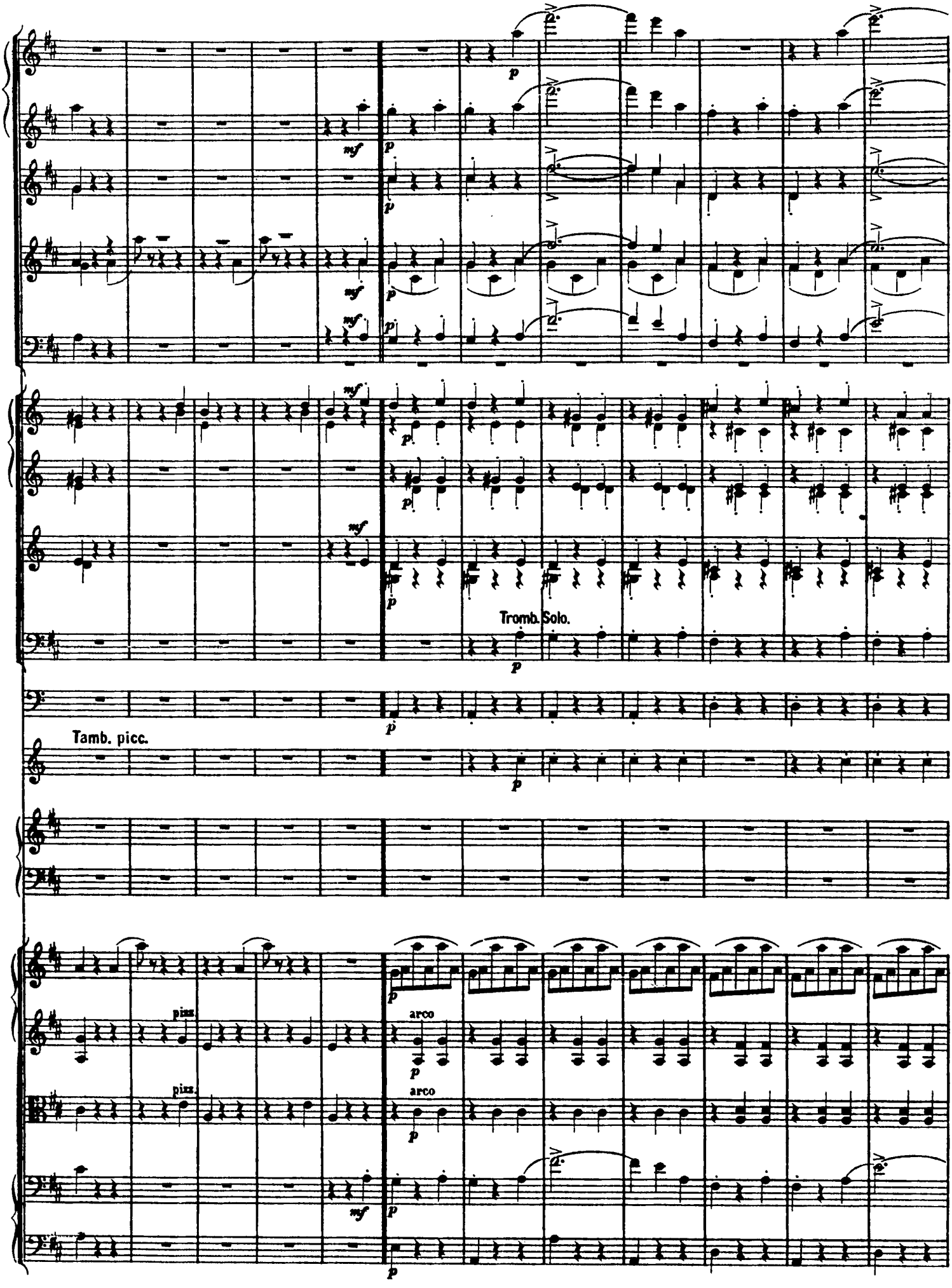
*) Bei Aufführungen mit Chor folgt vom Zeichen die Coda I

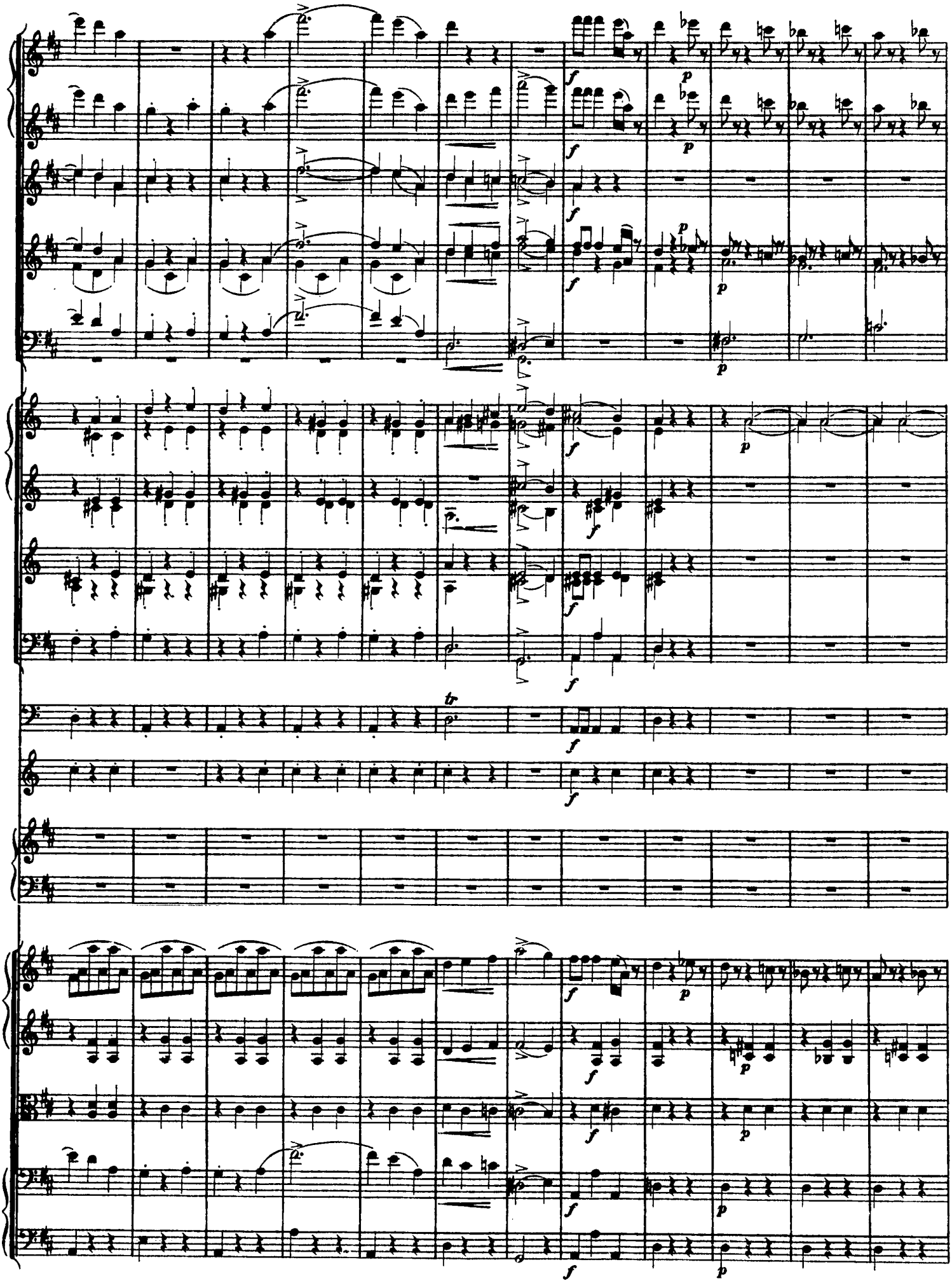
Coda I (Bei Aufführung mit Chor.)

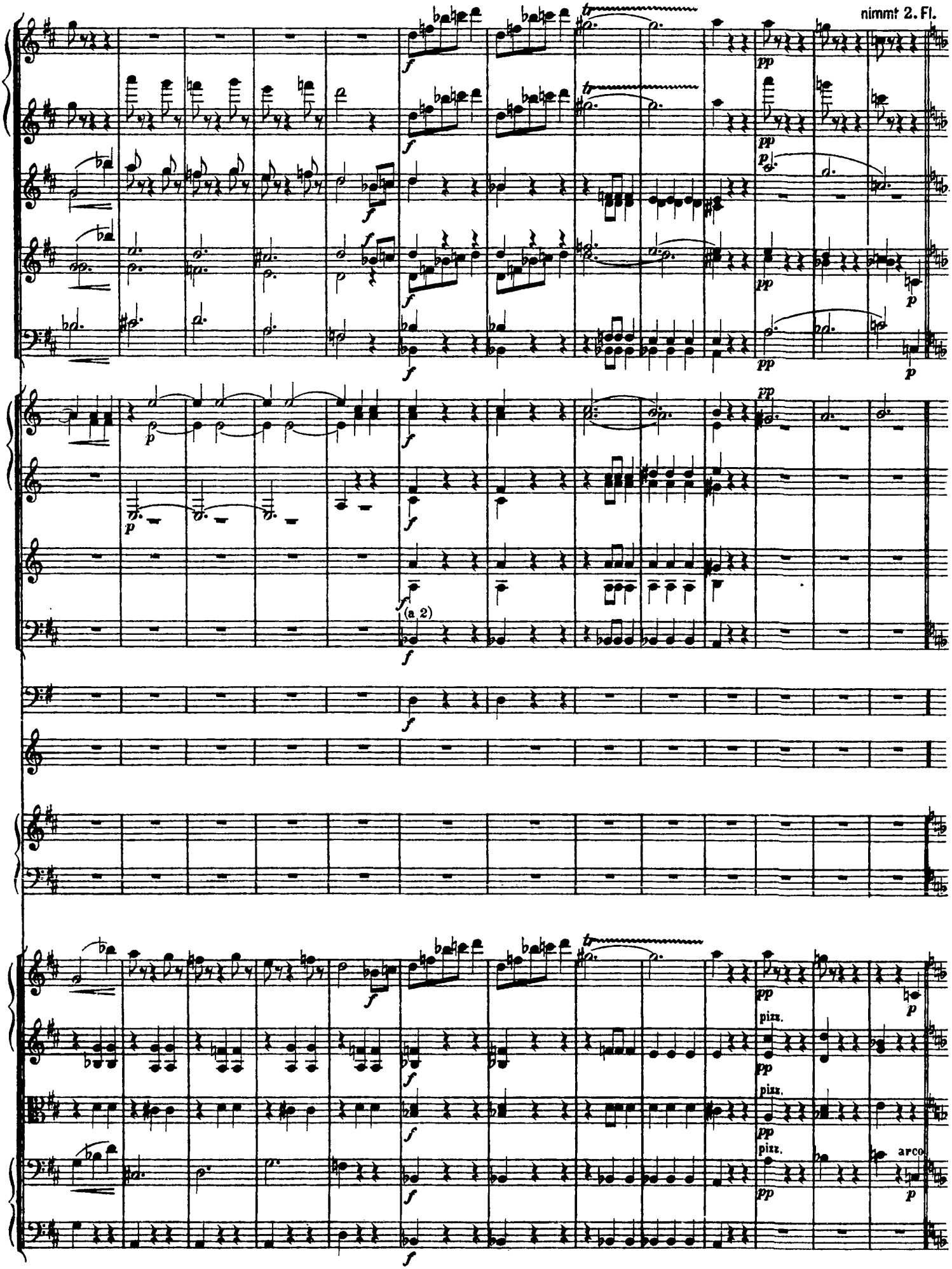


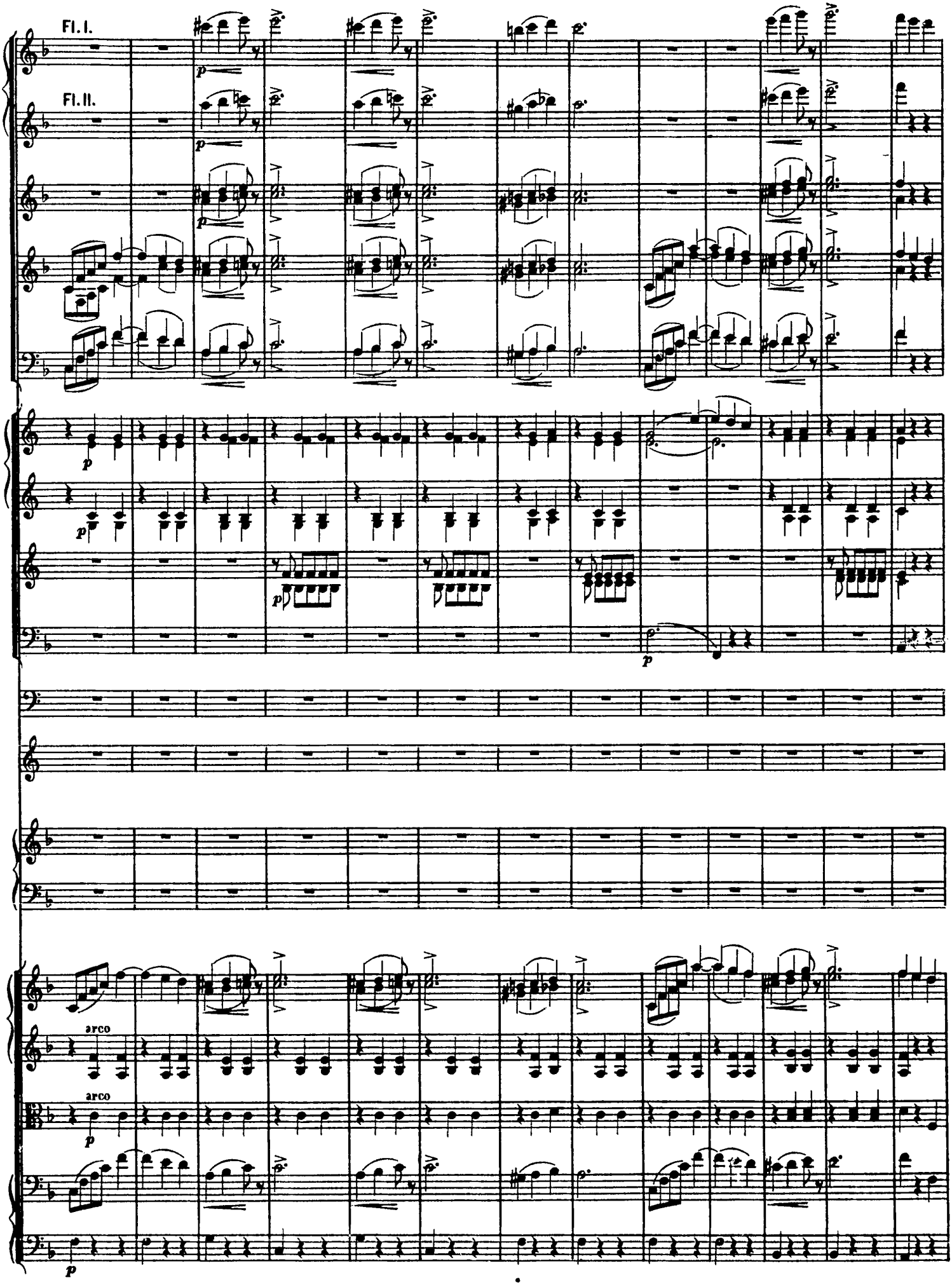
Coda II.

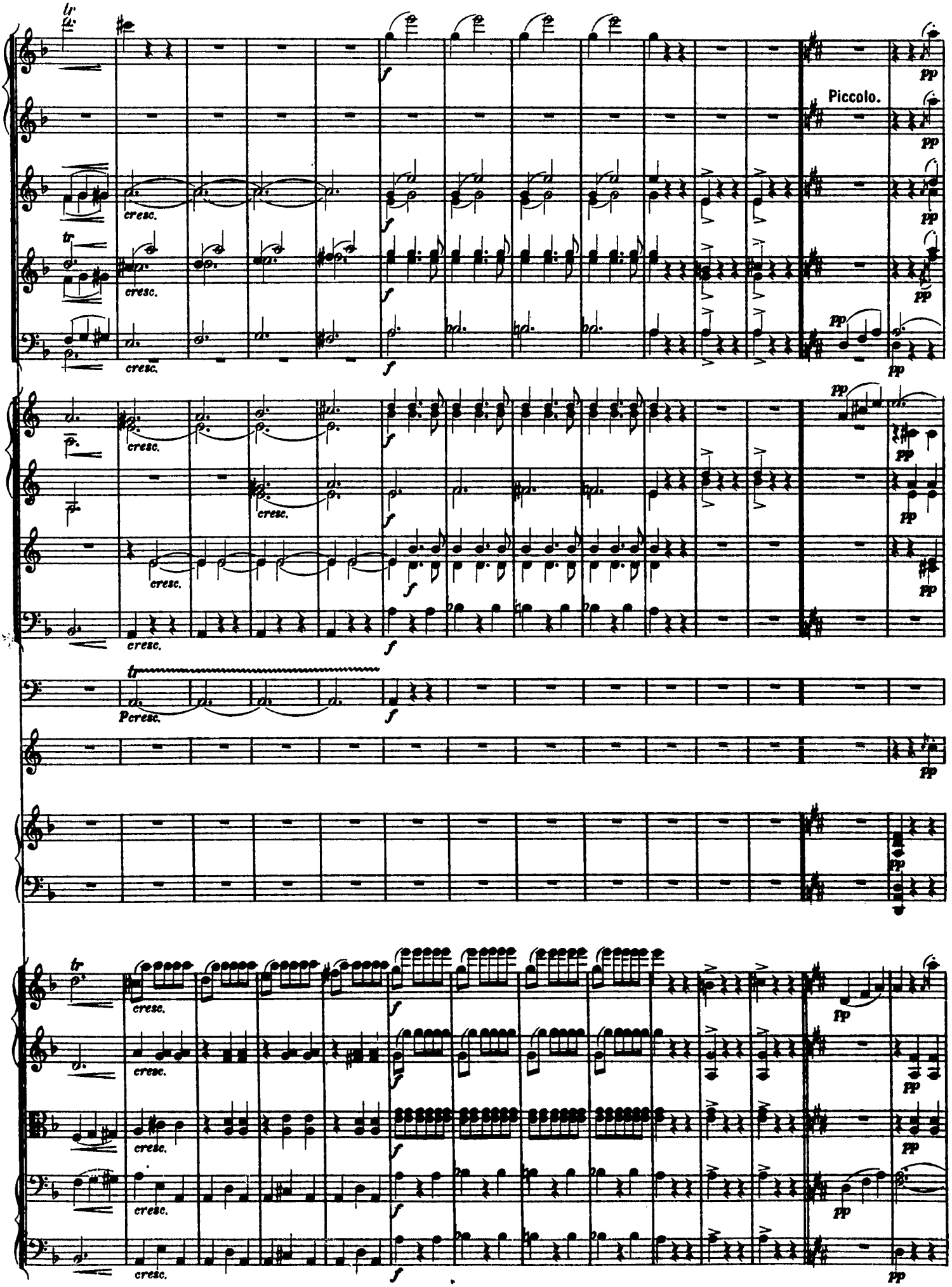


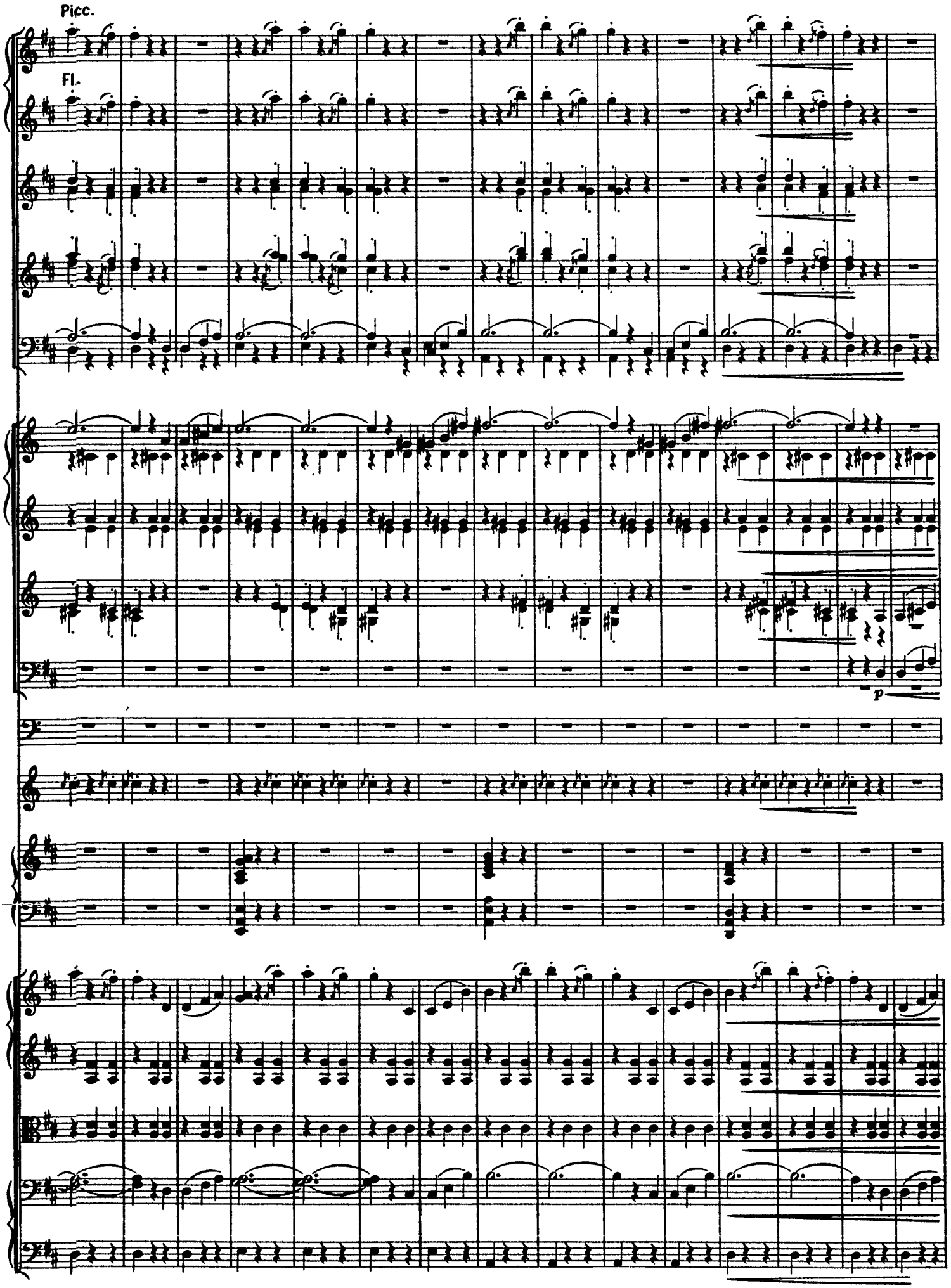

Tromb. Solo.
Tamb. picc.
pizz.
arco

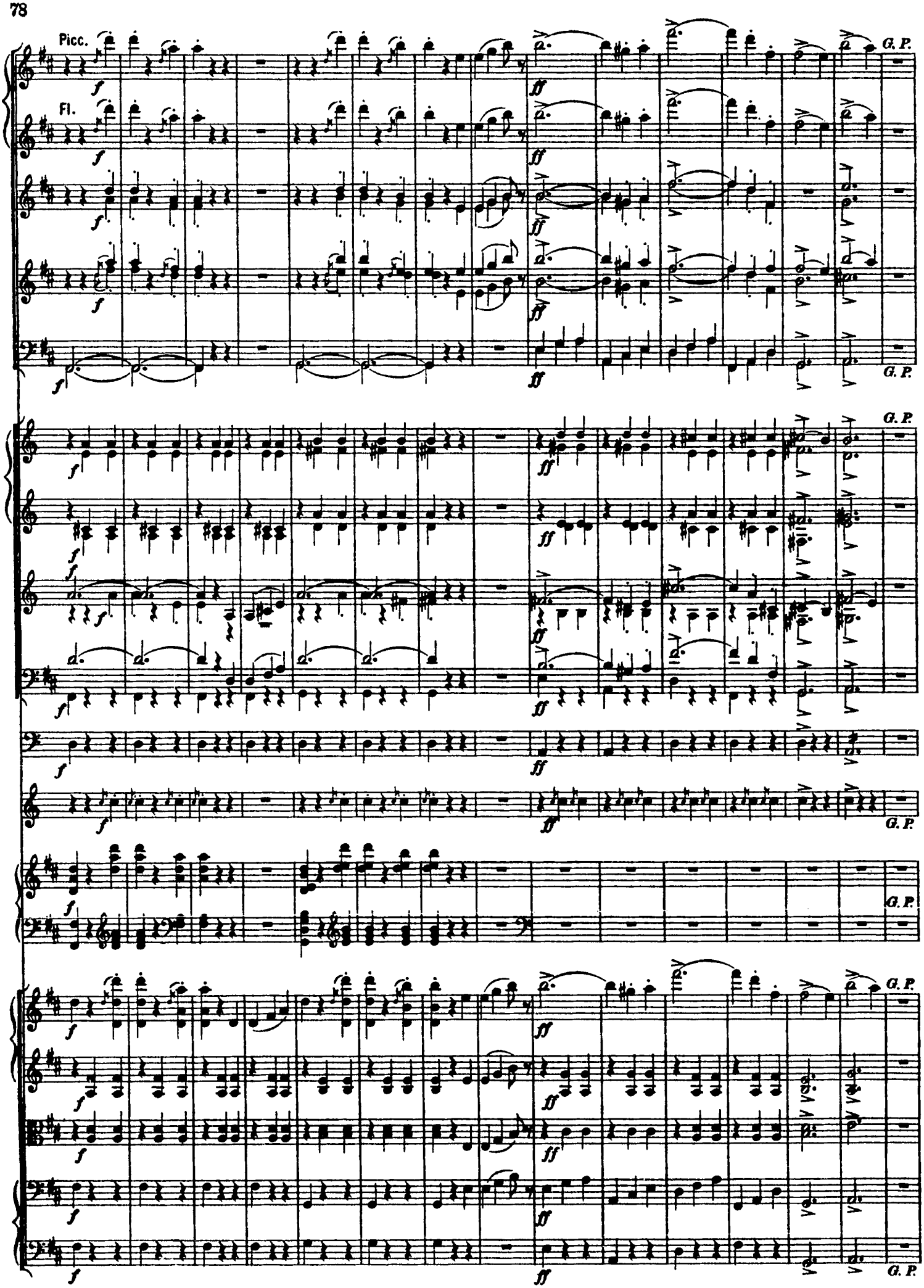


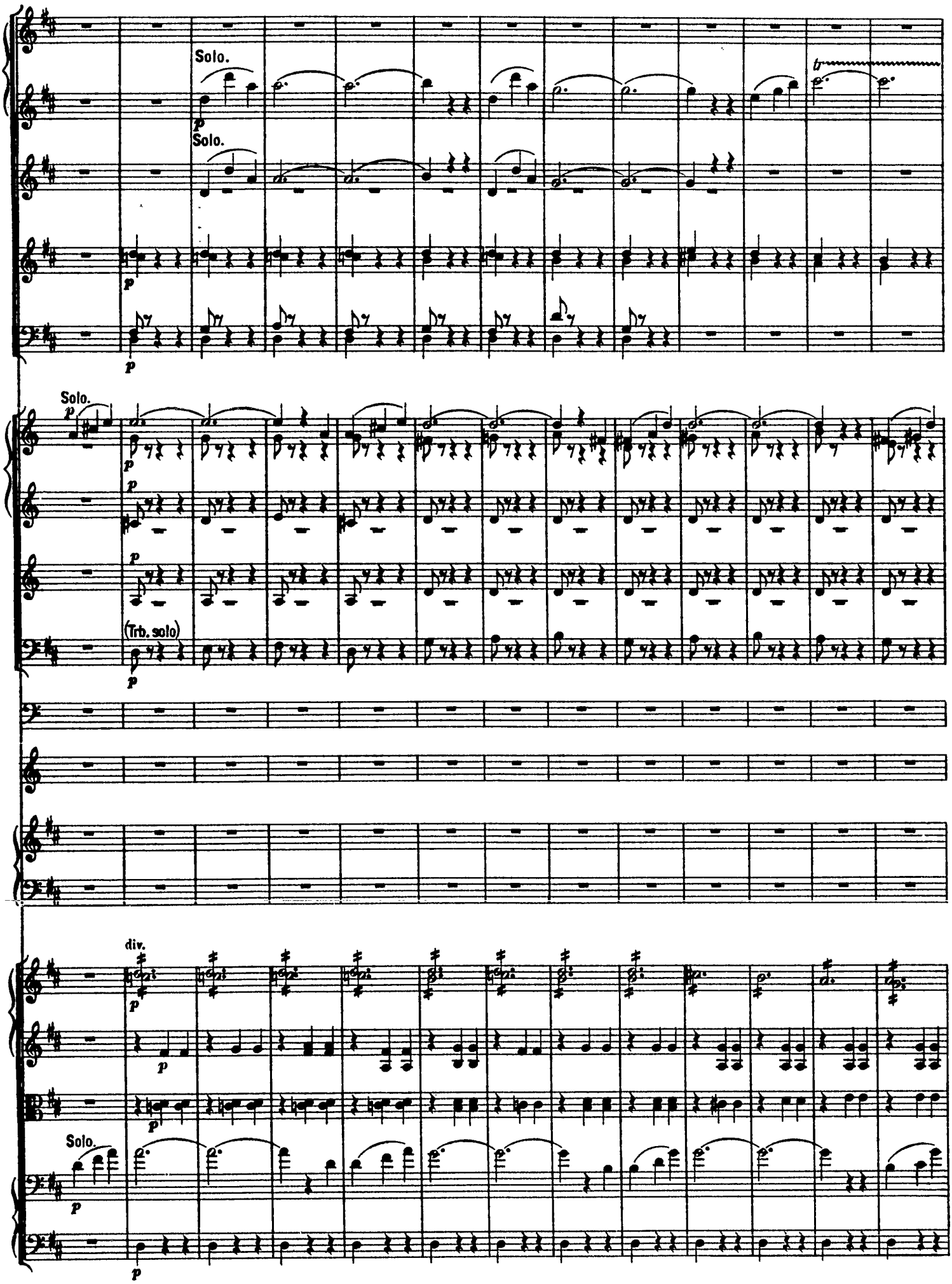

nimmt 2. Fl.
(a 2)
pizz.
arco

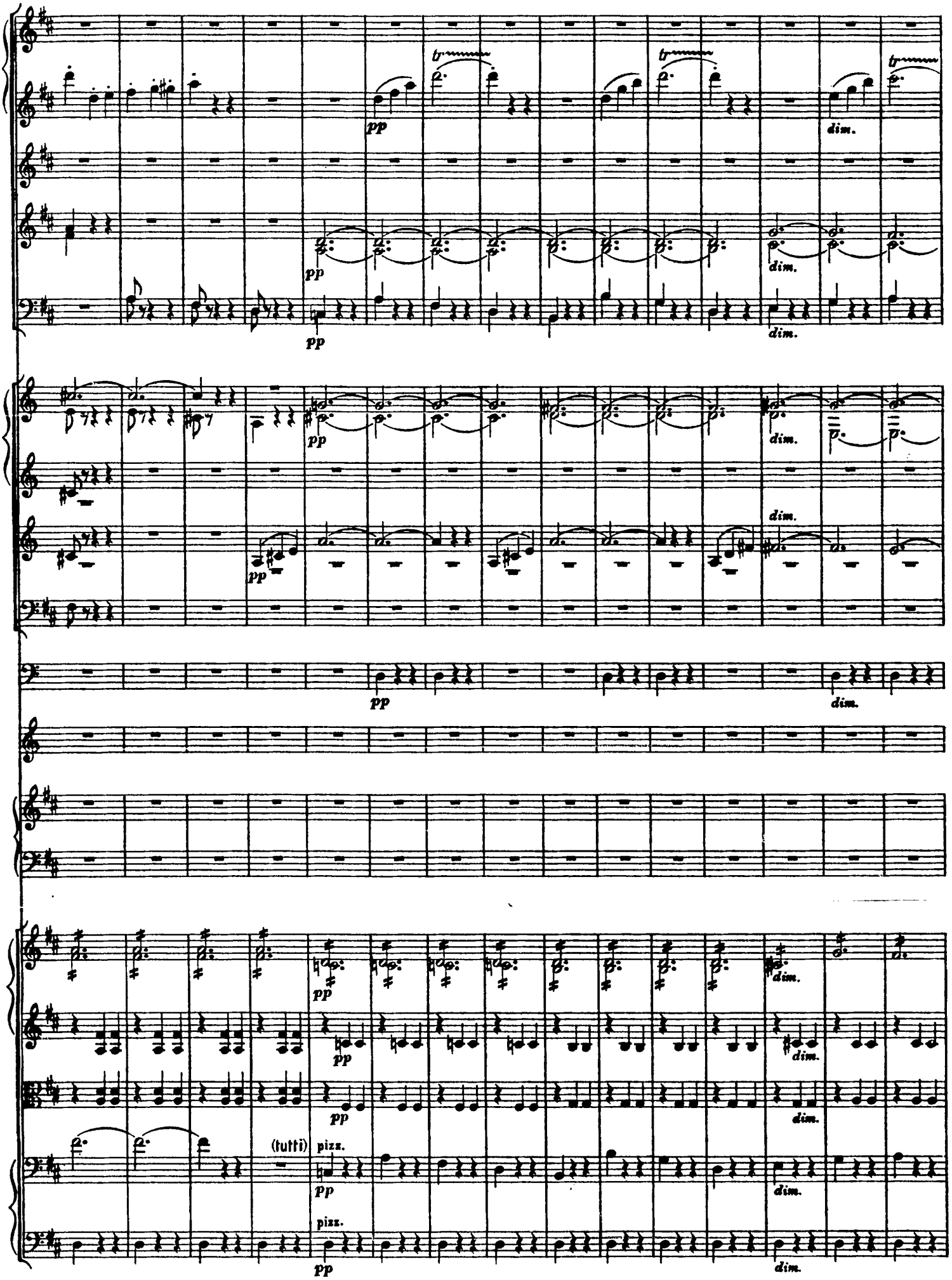

Fl. I.
Fl. II.
p
arco
arco
p
p

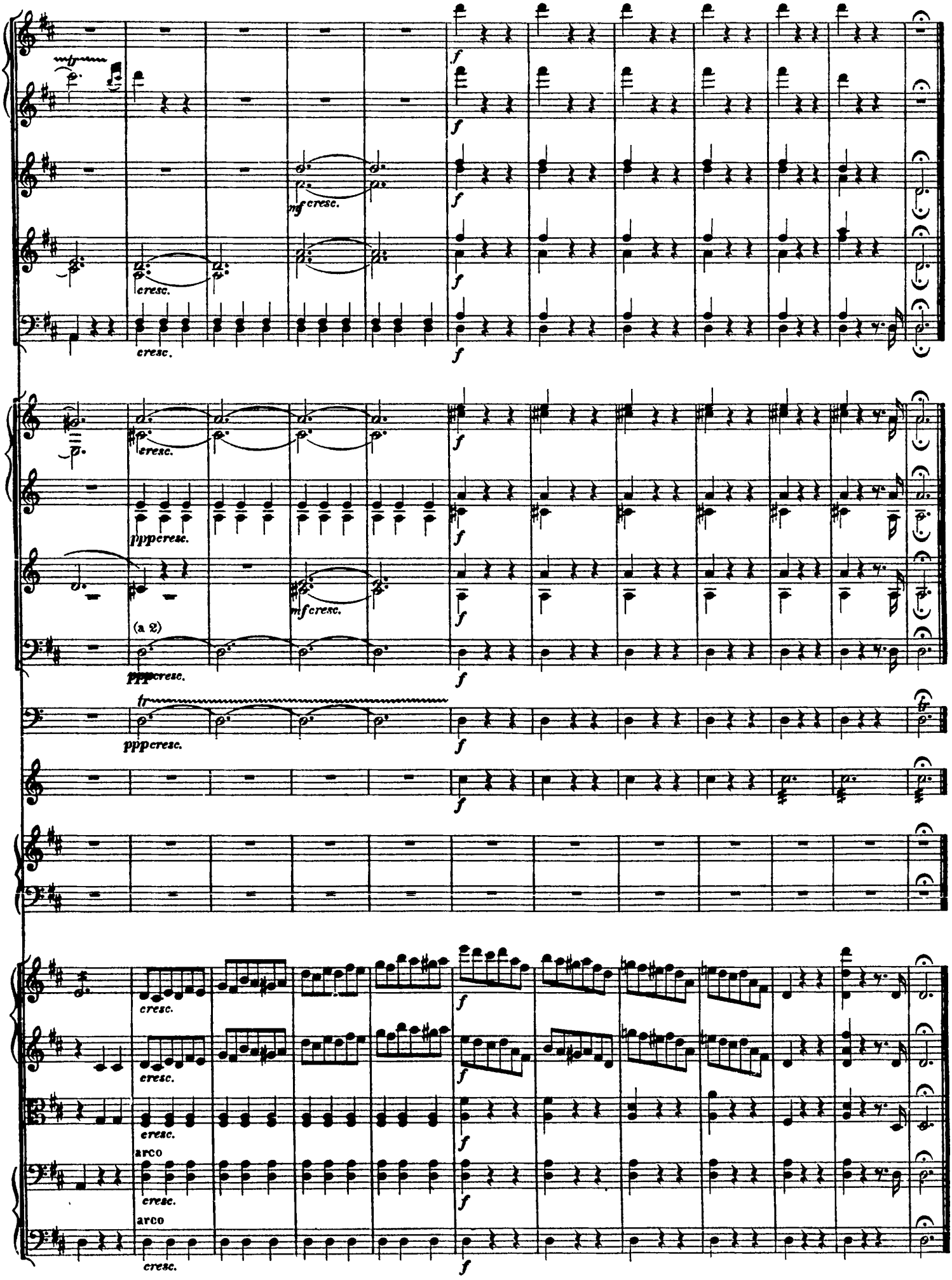

Piccolo.


Picc.
Fl.
p


Picc.
Fl.
G. P.


Solo.
Solo.
Solo.
(Trb. solo)
div.
Solo.


pp
dim.
(tutti)
pizz.


mf
f
mf cresc.
cresc.
ppp cresc.
mf cresc.
(a 2)
ppp cresc.
tr
arco
arco